

# Integriertes Management Handbuch (IMH)

LTB Leitungsbau GmbH  
Ausgabe Juni 2011



**Qualität**

**Umweltschutz**

**Arbeitssicherheit u. Gesundheitsschutz**

**Datenschutz**



Nr.	Agenda	Seite
0.1	Vorwort	3
0.2	Inkraftsetzung	3
1	Die Organisation des IM-Systems im LTB	4
1.1	Organisationsstrukturen	4
1.1.1	Organisation der Firma	4
1.1.2	IMS Management	4
1.1.3	Prinzipielle Organisation in der Bauabwicklung	5
1.2	Prozessmanagement	5
1.2.1	Leitideen des LTB - Prozessmanagementmodells	5
1.2.2	Überblick über das LTB-Prozessmodell	6
1.3	Übergeordnete Anforderungen	6
1.4	Dokumentation des Integrierten Managementsystems	7
1.5	Politik der LTB Leitungsbau GmbH	8
1.6	Politik der LTB Leitungsbau GmbH	9
1.7	Verantwortung und Befugnisse	10
1.8	Managementbewertung	10
2	Führungsprozesse	10
2.1	Kundenzufriedenheit (Vertrieb)	10
2.2	Management der Ressourcen	11
2.3	Kontinuierliche Verbesserung	11
3	Produktionsprozesse	12
3.1	Projektmanagement	12
3.2	Entwicklung	12
3.3	Angebot & Verhandlung	13
3.4	Leistungsplanung und GIS sowie	13
3.5	Engineering	13
3.6	Bauausführung	14
3.7	Betreuung nach Übergabe (Service)	15
3.8	Beschaffung	16
3.8.1	Materialmanagement und Subunternehmer	16
3.8.2	Eigentum des Kunden	16
3.8.3	Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit	16
3.8.4	Subunternehmermanagement	17
4	Unterstützende Prozesse	18
4.1	Bauhöfe und Maschinenverwaltung (Logistik)	18
4.2	Personalwesen	19
4.3	Informationstechnologie	20
4.4	Abrechnung / Controlling	20
4.5	Zentrale Bauplanung	21
4.6	Qualität	21
4.7	Umweltschutz	22
4.8	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	23
4.9	Datenschutz	26
4.10	Öffentlichkeitsarbeit	26
5	Beschreibungspflichtige Prozesse	27
5.1	Lenkung von Dokumenten	27
5.2	Lenkung von Aufzeichnungen	27
5.3	Lenkung von Fehlern	27
5.4	Audits	27
5.5	Korrekturmaßnahmen	28
5.6	Vorbeugungsmaßnahmen	28
6	Anlagen	29
6.1	IMS Organisation im LTB	29
6.2	Zertifikate	30
6.3	Definitionen	32
6.4	Zusammenarbeit mit Verbänden	33
6.5	Anschriften	34

## 0.1 Vorwort

Der Wettbewerb in der Versorgungswirtschaft ist heute im Wettstreit der besten Lösungen und Leistungsangebote. Die sichere Versorgung mit Strom ist für Privat- und Industriekunden ebenso selbstverständlich wie wirtschaftlich erforderlich. Für die Energieversorgungsunternehmen ist dies Herausforderung und Chance zugleich, ihre Zukunft im Wettbewerb zu sichern und die Profitabilität zu erhöhen.

Als ein führendes Unternehmen im Leitungsbau in Deutschland verfügt die LTB Leitungsbau GmbH über eine einzigartige Kombination aus einerseits jahrzehntelanger Erfahrung in Ost- und Westdeutschland und andererseits der Beherrschung der modernen Montagetechnologie. Sie bietet ihren Kunden das gesamte Leistungsportfolio im Leitungsbau - von der Planung, der Trassierung, dem Engineering, der Projektierung, dem Materialmanagement, der Montage, der Instandhaltung, dem Um-

bau, der Demontage bis hin zu Softwareprodukten für die Freileitungsdatenhaltung.

Die Genehmigungen für den Bau von Hochspannungsfreileitungen sind heute recht kompliziert, aber Freileitungen sind für die Netzbetreiber gerade im Spannungsbereich über 100 kV eine wirtschaftliche und verlässliche Lösung. Da Freileitungen für eine Betriebszeit von 50 bis 70 Jahren konzipiert werden, ist Qualität bei der Ausführung entscheidend. Weiterhin bedeutet der Bau einer Freileitung, aber auch deren Existenz einen nachhaltigen und weithin sichtbaren Eingriff in die Natur. So ergibt sich ein umweltbewusstes Vorgehen beim Entwurf und bei der Ausführung von Freileitungsprojekten aus der gesellschaftspolitischen Verantwortung. Gegenüber den eigenen Mitarbeitern besteht die Verantwortung für den Gesundheitsschutz, gerade wenn es um Arbeiten

in Höhe und / oder in Spannungsnähe geht.

Hohe Qualität mit neuester Technologie zu liefern, ist für LTB selbstverständlich. Dazu gehört auch die zielgerichtete, vorausschauende Personalentwicklung, Förderung und Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um den zukünftigen Aufgaben mit hoch qualifiziertem und hoch motiviertem Personal gerecht zu werden. LTB hat das strategische Ziel, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst auszubilden und investiert entsprechend in die Aus- und Weiterbildung.

Das vorliegende Integrierte Management Handbuch wird jährlich oder aufgrund besonderer Anlässe unter Mitwirkung von Experten auf Aktualität geprüft und erforderlichenfalls angepasst.

## 0.2 Inkraftsetzung

Die Geschäftsführung der LTB Leitungsbau GmbH bestätigt hiermit, dass das vorliegende Integrierte Management Handbuch das im Unternehmen praktizierte Integrierte Managementsystem (IMS) vollständig und richtig beschreibt.

Dresden, 20.06.2011

Die im Integrierten Management Handbuch beschriebene Unternehmenspolitik sowie die dort beschriebenen Grundsätze und Verfahren sind für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Bereiche und Standorte verbindlich.

Die Geschäftsführung der LTB Leitungsbau GmbH genehmigt hiermit das Integrierte Management Handbuch und setzt es in Kraft.



**Jörg Hennersdorf**  
Geschäftsführer (Sprecher)  
Technische Leitung



**Dieter Pusch**  
Geschäftsführer  
Kaufmännische Leitung



**Heinrich Luttmann**  
Leiter IM-System

# 1 Die Organisation des IM-Systems im LTB

## 1.1 Organisationsstrukturen

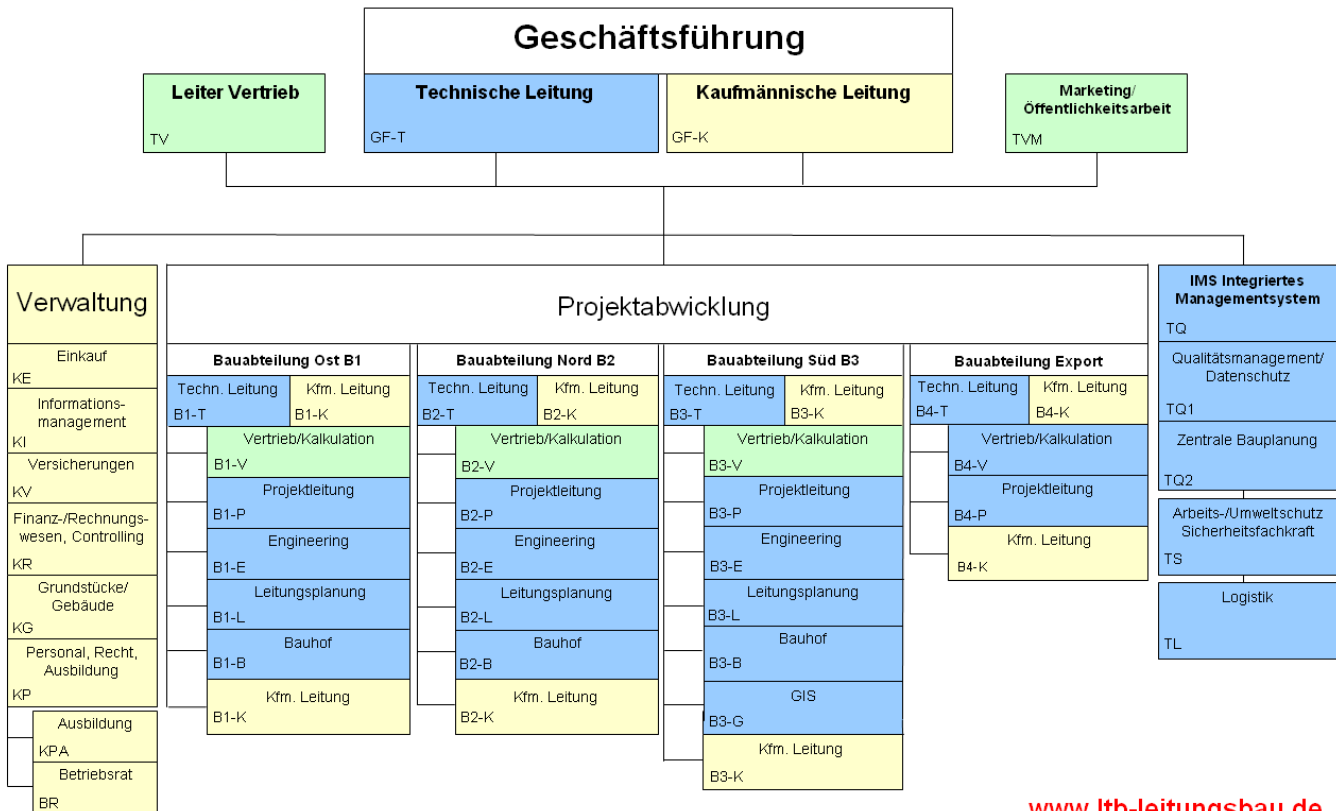
### 1.1.1 Organisation der Firma

Die LTB Leitungsbaubau GmbH ist im Juli 2005 durch ein MBO aus der ABB Gruppe entstanden. Die LTB Leitungsbaubau GmbH ist in Deutschland und den angrenzenden europäischen

Ländern tätig sowie in ausgewählten Exportländern. Sie beschäftigt ca. 350 Mitarbeiter in vier Bauabteilungen und nimmt unter den Freileitungsbaufirmen eine führende Position ein. Der Sitz

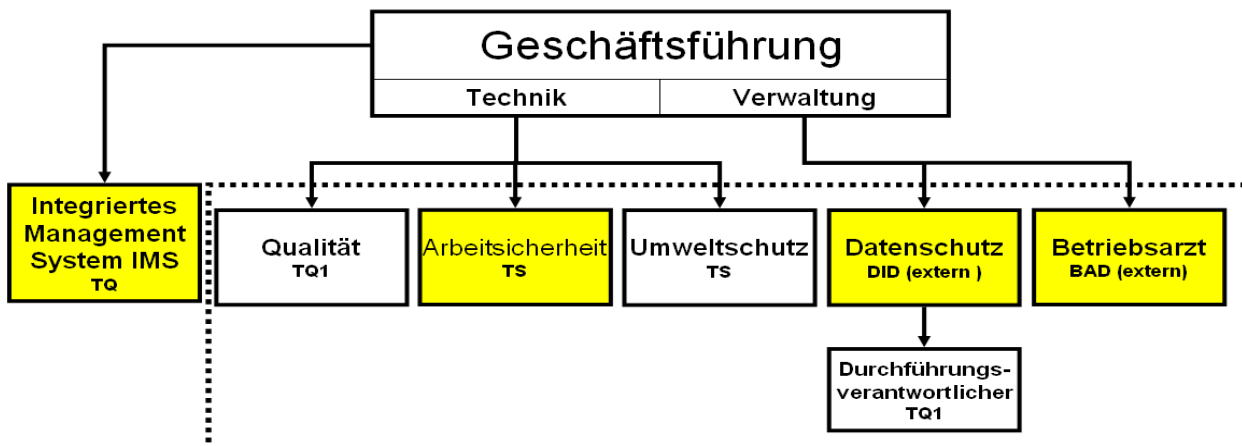
der Gesellschaft ist Dresden.

Die 2 Geschäftsführer sind gleichzeitig Gesellschafter des LTB und führen das operative Geschäft direkt.



[www.ltb-leitungsbaubau.de](http://www.ltb-leitungsbaubau.de)

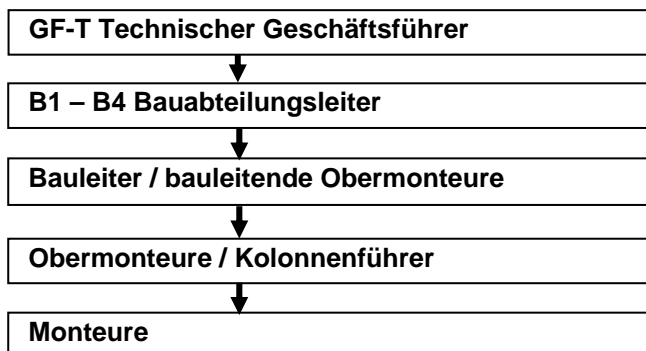
### 1.1.2 IMS Management



Die gelb unterlegten Kästchen sind formal bestellte Beauftragte der Geschäftsführung. Die Funktionsinhaber sind weisungsfrei

Bemerkung: Strahlenschutzbeauftragter, Abfallbeauftragter und Fachbetriebsbeauftragter für Wasserhaushaltsgesetz (WHG § 19l) sind im LTB Leitungsbaubau nicht erforderlich.

### 1.1.3 Prinzipielle Organisation in der Bauabwicklung



Das obere und mittlere Management (im Sinne der SCC Definition) bezüglich der Bauabwicklung sind:

- ▶ der technische Geschäftsführer (GF-T)
- ▶ die Bauabteilungsleiter (B1 - B4)
- ▶ die Managementbeauftragten (TQ und TS)

Operative Montageführungskräfte (nach SCC) sind:

- ▶ die Bauleiter
- ▶ die bauleitenden Obermonteure

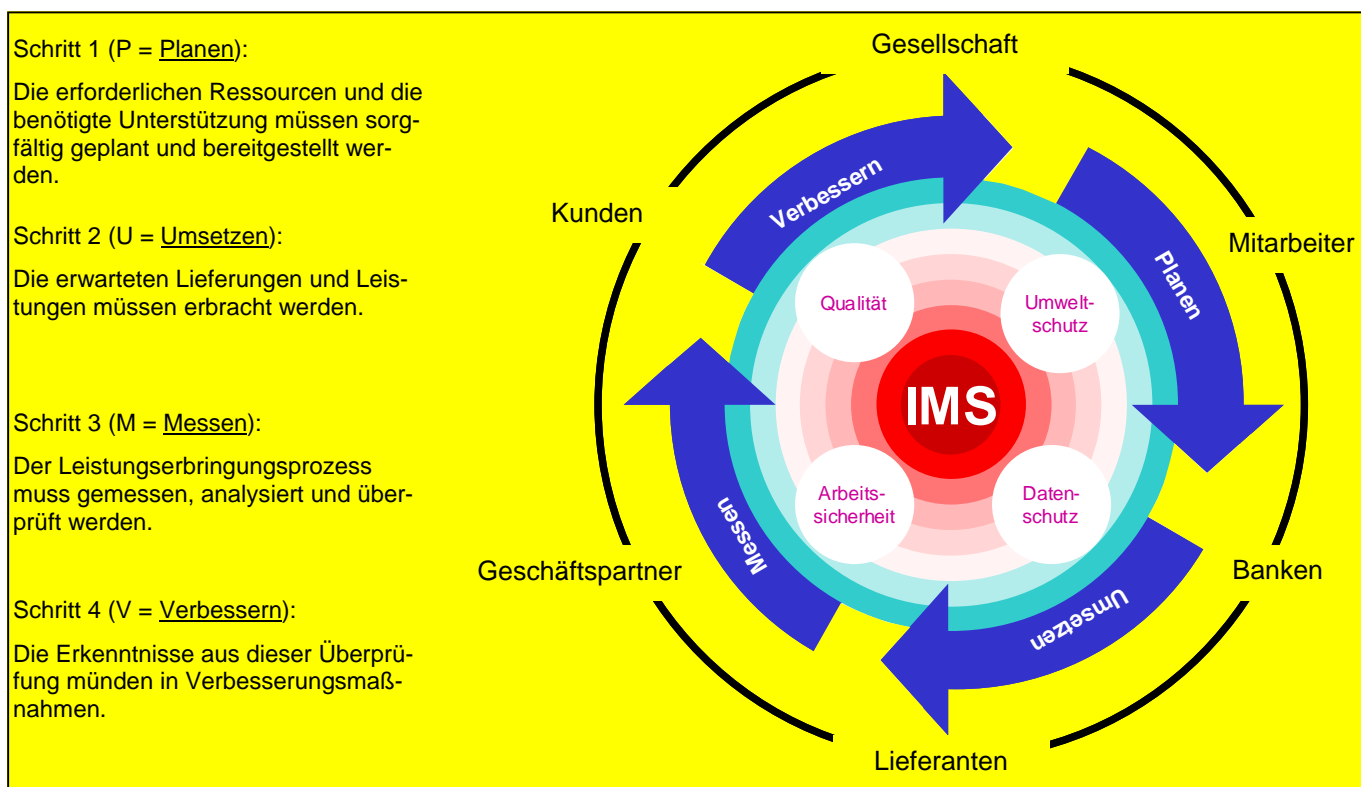
## 1.2 Prozessmanagement

### 1.2.1 Leitideen des LTB - Prozessmanagementmodells

Das LTB - Prozessmanagementmodell lehnt sich an das sogenannte P-U-M-V Modell an. Dieses Modell enthält in Analogie zum Modell des prozessorientierten Ansatzes aus DIN EN ISO 9001:2000 und DIN EN ISO 14001 die wesentlichen Prozesse der Leistungserbringung, den Führungs- sowie den Verbesserungszyklus.

Damit werden nicht nur die Erwartungen und Interessen der relevanten Anspruchsgruppen wie Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Banken und Lieferanten, sondern darüber hinaus auch die Besonderheiten des jeweiligen unternehmensspezifischen Umfeldes (z. B. ökonomisches, technologisches, ökologisches, politisch /- rechtliches Umfeld) berücksichtigt.

Grundlegendes Ziel des P-U-M-V Ansatzes ist die Erfüllung der Anforderungen der unternehmensbezogenen Anspruchsgruppen. Das Erreichen eines hohen Zufriedenheitsgrades bei allen relevanten Parteien wird dabei als zentrale Voraussetzung für den Unternehmenserfolg angesehen.



Bem: Das LTB Prozessmodell ist international bekannt als PDCA (Plan, Do, Check, Act).

## 1.2.2 Überblick über das LTB-Prozessmodell

Um die Leitideen eines gemeinsamen, optimalen Vorgehens zu ermöglichen, werden im LTB folgende Prozesse unterschieden:



Die **Führungsprozesse** werden von den Geschäftsführern des LTB verantwortet und in gleicher Struktur in den Bauabteilungen fortgeführt. Aus der Kommunikation mit dem Kunden wird auf dieser Ebene die Strategie entwickelt.

Die **Produktionsprozesse** sind projektorientiert durchgängig. Start des Prozesses (Input) ist der Kundenwunsch oder Auftrag, das Ergebnis (Output) ist eine Leistung oder ein Produkt. Die Art und Weise der Produktion wird von den Führungsprozessen gesteuert.

Die **Unterstützungsprozesse** spiegeln die Querorganisation wider. Die Interaktion mit Kundenansprüchen ist über die Führungs- und Produktionsprozesse gesteuert.

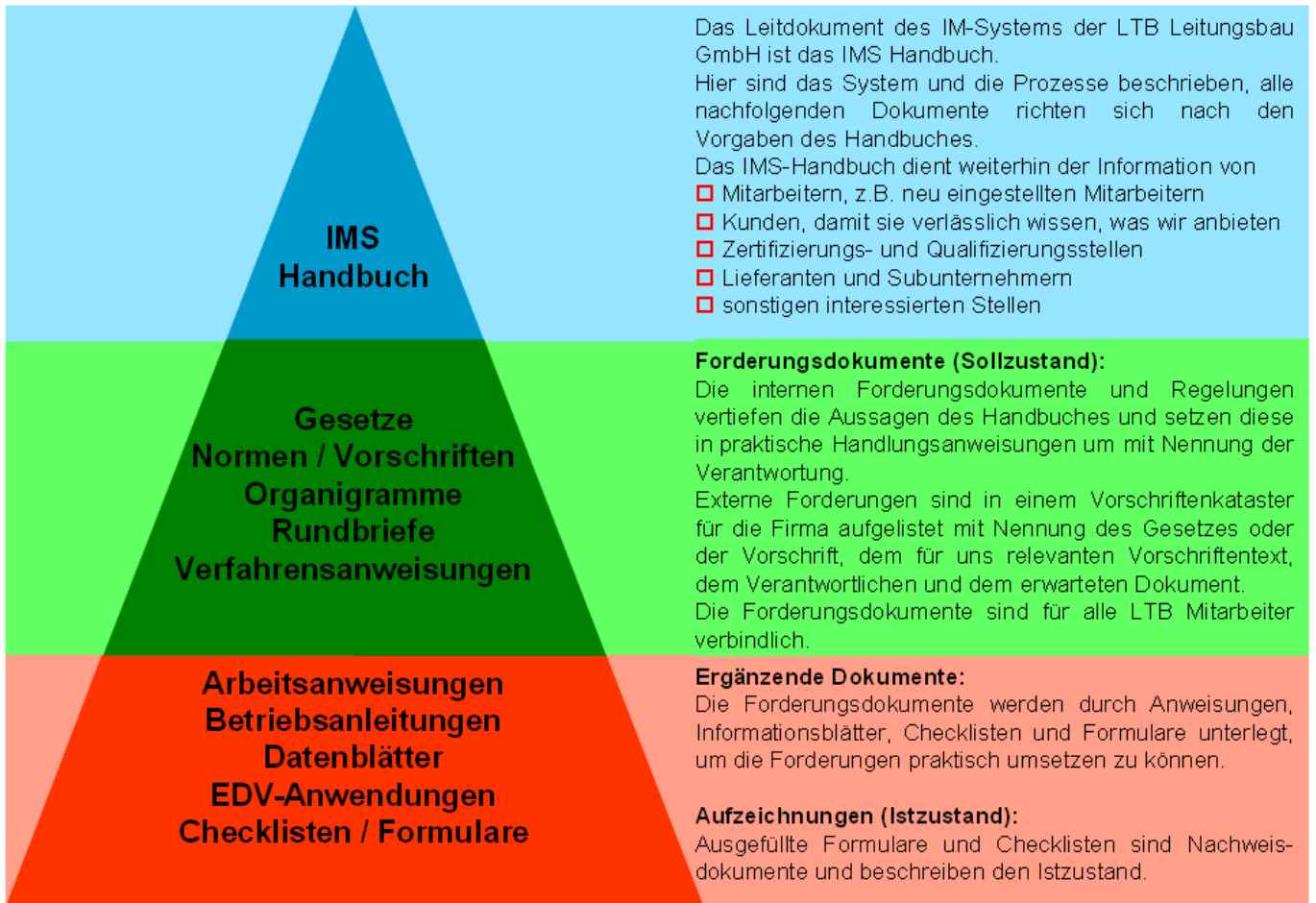
## 1.3 Übergeordnete Anforderungen

Die Geschäftsführer und die Bauabteilungsleiter tragen in erster Linie die Verantwortung, Strategie, Ziele, Programme, Organisation und Maßnahmen festzulegen, umzusetzen und die erforderlichen Ressourcen bereitzustellen. In allen Bereichen der LTB Leitungsbau GmbH wird ein prozessorientiertes Integriertes Managementsystem (IMS) praktiziert, das sich an den Kundenwünschen sowie nachfolgenden Anforderungen orientiert:

- ▶ Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001, Ausg: 2000
- ▶ Umweltschutzmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001, Ausg: 2005
- ▶ Arbeitssicherheitsmanagementsystem nach OHSAS 18001, Ausg: 2007
- ▶ Einschlägige Gesetze und Verordnungen zur Arbeitssicherheit und zum Umweltschutz (Gefahrstoffverordnung, Betriebssicherheitsverordnung, Arbeitsschutzgesetz mit BG Regelungen, Kreislaufwirtschaft- und Abfallgesetz, Nachweisverordnung)
- ▶ Forderungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG)
- ▶ sowie den Anforderungen weiterer Zertifizierungsdienstleister
  - ▶ Safety Certificate Contractors ( **SCC** ) der TGA - Trägergemeinschaft für Akkreditierung der German Association for Accreditation GmbH
  - ▶ **SeSaM**-Dienstleisterqualifizierung (ServiceSicherheitsManagement) der VGB Powertech e.V.
  - ▶ **Connexio** Utilities der Achilles Group Limited

## 1.4 Dokumentation des Integrierten Managementsystems

Die zuvor erwähnten Prozesse sind neben der gesamtheitlichen Darstellung im vorliegenden Integrierten Management-Handbuch mit einem System von weiteren Dokumenten hinterlegt:





## 1.5 Politik der LTB Leitungsbau GmbH

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelten folgende Unternehmenspolitik und die daraus abgeleiteten Unternehmensziele:

### ► **Erfolgreich durch zufriedene Kunden**

Wir hören unseren Kunden aufmerksam zu, verstehen ihre Erwartungen und erfüllen die vereinbarten Leistungen konsequent. Damit sichern wir unseren gemeinsamen Erfolg.

### ► **Qualität und Schutz der Umwelt durch motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Offene und konstruktive Kommunikation ist Voraussetzung für das Bewusstsein und die Innovationsfähigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unsere Führungskräfte schaffen ein Umfeld, das die Verantwortung sowie die Kompetenz für Qualität, Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Datenschutz in jeder Phase der Arbeit fördert und einen stetigen Verbesserungsprozess aufrechterhält. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind persönlich verantwortlich für die Qualität ihrer Arbeit sowie für die Erfüllung der Anforderungen des betrieblichen Umwelt-, Gesundheits- und Datenschutzes und deren Sicherung und Verbesserung. Der LTB sorgt dafür, dass alle Personen, die im Namen des LTB handeln, gleiche Standards erfüllen.

### ► **Leistungsfähig gemeinsam mit zuverlässigen Lieferanten und Subunternehmern**

Erfahrene und qualifizierte Lieferanten steigern unsere Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit. Frühzeitiges Einbinden in unsere Vorhaben und umfassende Kommunikation sind für uns die Grundlage der partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Wir verlangen von unseren Lieferanten, dass sie ihrerseits den Umweltschutz in ihren Prozessen beachten und fördern sowie die einschlägigen Forderungen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz erfüllen. Vertragspartner, die an unseren Standorten und auf unseren Baustellen arbeiten, sind verpflichtet, unsere Standards zum Umweltschutz und zur Arbeitssicherheit einzuhalten. Unser Lieferantenbewertungsverfahren stellt sicher, dass die Lieferanten und Subunternehmer unsere Umweltschutz- und Arbeitssicherheitspolitik teilen.

### ► **Zukunftssicherung des Geschäftes durch Diversifizierung**

Der LTB stellt sich den Herausforderungen, die der Markt des Stromtransportes und Verteilung in Zukunft bringt. Dabei wird langfristig angestrebt, neben dem existierenden Kerngeschäft zusätzliche Geschäfte zu entwickeln. Die Diversifizierungsansätze werden in der Strategie definiert, die Entwicklung wird geplant und die notwendigen Ressourcen werden zur Verfügung gestellt. Der Verlauf der Entwicklung wird überwacht und bei Bedarf nachgesteuert.

### ► **Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung**

Unsere Tätigkeiten werden nach dokumentierten Geschäftsprozessen durchgeführt, die die Einhaltung der gesetzlichen Forderungen bezüglich Produktsicherheit, Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Datenschutz gewährleisten. Die aktive Beteiligung am Schutz der Umwelt, am Erhalt der Gesundheit und im Datenschutz bedeutet für uns gesellschaftliche Verantwortung. LTB Leitungsbau GmbH hat sich dauerhaft zum Ziel gesetzt, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine sichere und gesundheitsschützende Arbeitsumgebung zu bieten. Dies gilt für sämtliche im Rahmen aller Geschäftsprozesse auszuführenden Tätigkeiten. Das Arbeitssicherheitsmanagementsystem ist Bestandteil des Integrierten Managementsystems und wird in diesem Rahmen regelmäßig überprüft. Zur Verhinderung von Unfällen, Berufskrankheiten sowie arbeitsbedingten Gesundheitsbeeinträchtigungen werden adäquate Maßnahmen zur Minimierung der Gefahrenquellen getroffen. Die gesetzlichen Bestimmungen und die von der Geschäftsführung gestellten Forderungen werden strikt eingehalten. LTB Leitungsbau GmbH stellt sicher, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den erforderlichen Zeitabständen an Sicherheits- und Gesundheitsunterweisungen teilnehmen. Dies soll auch das Freizeitverhalten der Mitarbeiter positiv beeinflussen. Die Belastung der Umwelt und der Menschen soll bei der Herstellung, dem Transport, der Nutzung und der Entsorgung unserer Dienstleistungen so gering wie möglich gehalten werden. Dies umfasst insbesondere die schonende Nutzung der natürlichen Ressourcen sowie die Verringerung der Umweltbelastung. Schwerpunkte setzt der LTB hierbei auf die Verbesserung der Umweltauswirkungen durch die Entwicklung optimaler Mastdesigns, der Anwendung umweltschonender Montagemethoden, dem Einsatz umweltverträglicher Materialien sowie der Erhöhung der Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit von Versorgungssystemen und problemfreier, umweltschonender Entsorgung.

### ► **Unternehmenserfolg durch effiziente Prozesse**

Zur kontinuierlichen Verbesserung der Qualität, des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit setzen wir uns Ziele, beurteilen die Fortschritte und überprüfen deren Umsetzung. Unsere internen Prozesse richten wir auf die Bedürfnisse unserer Kunden aus und streben danach, unsere Kosten zu senken und die Wirtschaftlichkeit zu steigern. Zur Sicherung des Unternehmenserfolgs setzen wir einheitliche Prozesse und Tools ein. Im Rahmen der Managementreviews werden die Politik und die Ziele mit der Unternehmensstrategie abgeglichen.



## 1.6 Zeile der LTB Leitungsbau GmbH

Zur Umsetzung der Unternehmenspolitik setzen wir uns ehrgeizige Ziele zur Verbesserung unserer Prozesse und zur Förderung der Änderungsbereitschaft für Innovationen. Aus den Unter-

nehmenszielen werden messbare und an die jeweilige Bauabteilung angepasste Teilziele abgeleitet und deren Realisierung überwacht. Der Vertrieb überwacht in Kundengesprächen die

Wirksamkeit der Verbesserungen und nimmt Kundenbeschwerden auf. Zusätzlich werden Kundenbefragungen durchgeführt.

### ► Erreichen und Erhalten der vollen Kundenzufriedenheit

Dieses Ziel erreichen wir durch Intensivierung des Informationsaustausches und der Zusammenarbeit mit unseren

Kunden. Die Ergebnisse aus Analysen von Kundenforderungen und Kundenerwartungen sind die Basis für Verbes-

serungen unserer Prozesse, Produkte und Dienstleistungen.

### ► Motivierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

An die Qualifizierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen wir hohe Ansprüche. Dies erreichen wir durch ständige Weiterbildung, u.a. durch das

jährliche 3-tägige Führungsseminar in Lichtenberg. Eine positive Unternehmenskultur trägt zum Erfolg bei. Durch jährliche Beurteilungen des Leistungs-

standes mit Rückmeldegesprächen zwischen den Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern und deren Vorgesetzten wird dieses Ziel unterstützt.

### ► Qualifizierte Lieferanten und Subunternehmer

Es ist unser Ziel, gemeinsam mit unseren Lieferanten durch Kooperationen und technologische Innovationen noch

effizienter zu werden. Wir streben mit unseren Schlüssellieferanten verlässliche Partnerschaften an. Subunterneh-

mer arbeiten mit den gleichen Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitsschutzregeln wie der LTB.

### ► Zukunftssicherung des Geschäftes durch Diversifizierung

Gut ausgebildete Mitarbeiter des LTB sind in der Lage, über das heutige Kerngeschäft hinaus Aufgaben zu übernehmen, aus denen sich langfristig zusätzliche Geschäfte entwickeln können. Das Beziehungsnetzwerk der Mitarbei-

ter des LTB ist in der Lage, solche Aufgaben zu identifizieren und zu bewerten. Unser Ziel ist es, solche Aufgaben langfristig zu einem stabilen Geschäft zu entwickeln. Ansätze gibt es in der Entwicklung spezieller Montagemetho-

den (z. B. AuS oder Betonmastkonservierung), der Entwicklung von Kundensoftware oder die Abwicklung von Exportprojekten.

### ► Umsetzung der gesellschaftlichen Verantwortung

Der Umweltschutz ist eine ständige Herausforderung. Die kontinuierliche Verbesserung von Verfahren ist eine wichtige Aufgabe, die in allen Ebenen der Gesellschaft gefördert wird. LTB Leitungsbau GmbH hält die jeweils geltenden bzw. anerkannten Umweltstandards und Umweltgesetze ein. Über gesetzliche Forderungen hinaus streben wir ständig an, die Umweltbelastun-

gen durch unsere Produkte und Dienstleistungen zu reduzieren, die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz zu verbessern sowie die Persönlichkeitsrechte unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten im Umgang mit personenbezogenen Daten zu gewährleisten. Mit unseren Projekten leisten wir im Wettbewerb Beiträge zur Schonung von Ressourcen,

Verlängerung von Lebensdauern sowie zur Schonung und nachhaltigen Verbesserung der natürlichen Umwelt. Die Stärkung des sicherheitsbewussten Verhaltens, um Gefährdungen und Unfälle grundsätzlich zu vermeiden, ist vorrangiges Ziel im Bereich der Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Notfallvorsorge.

### ► Kontinuierliche Verbesserung der Prozesse

Die Prozesse sind in Verfahrensanweisungen beschrieben und für alle Bauabteilungen und Stabsstellen verbindlich. Für die Prozesse sind jeweils Pro-

zesskennzahlen definiert. Durch den Erfahrungsaustausch bei den regelmäßigen Bauabteilungssitzungen und durch Abweichungen, festgestellt in

Abweichungsberichten oder in internen und externen Audits, werden die Prozesse kontinuierlich verbessert.

### ► Ermittlung und Einhaltung der Umwelt- und Arbeitsschutzvorschriften

Die gesetzlichen Forderungen für Umwelt- und Arbeitsschutz für Anlagen und Tätigkeiten im LTB sind in einem Vorschriftenkataster erfasst. Dieses hat den Vorteil, dass nicht jeder Mitarbeiter

des LTB alle Gesetze und Vorschriften, mit denen er zu tun haben könnte, ermitteln muss, sondern er kann in der Excel-Anwendung erkennen, welche Vorschriften in seinem Verantwortungs-

bereich zu beachten und welche Nachweisdokumente zu erbringen sind. Dieses Kataster lückenfrei zu halten und Gesetzesänderungen einfließen zu lassen, ist festgelegtes Ziel des LTB.

## 1.7 Verantwortung und Befugnisse

In der LTB Leitungsbau GmbH sind Aufgaben, Verantwortungen und Befugnisse der Geschäftsführung und der Organisationseinheiten in einem Organigramm, in Rundbriefen und Verfahrensanweisungen dokumentiert. Die Zuordnungen, Zuständigkeiten und

Wechselwirkungen der Bereiche gehen ebenfalls aus diesen hervor.

Für die Bereiche Qualität, Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Datenschutz sowie Prozess-Management des Integrierten

Managementsystems gibt es in der LTB Leitungsbau GmbH Beauftragte und Fachkräfte mit dokumentierten Verantwortungen und Befugnissen. Die Beauftragten berichten direkt an die Geschäftsleitung und sind weisungsunabhängig.

## 1.8 Managementbewertung

Die Geschäftsführung bewertet die Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit des IMS durch regelmäßige Reviews. Basis ist das Erfüllen der Kun-

denforderungen, der Normen ISO 9001, ISO 14001 und OHSAS 18001 sowie SCC, der gesetzlichen Forderungen von Arbeitssicherheit und Daten-

schutz sowie das Überprüfen oder Festlegen und Umsetzen von übergeordneten Unternehmenszielen.

Zur dokumentierten Managementbewertung werden herangezogen:

- ▶ IMS Organisation, IMS Beauftragte
- ▶ Unternehmenspolitik und -ziele
- ▶ Ergebnisse von Audits und Reviews
- ▶ Ergebnisse der Einbeziehung der Mitarbeiter bei der Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Ergebnisse und Auswertungen aus der Überwachung der definierten Prozesskennzahlen
- ▶ Status der vereinbarten Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen
- ▶ Bewertung der Einhaltung der gesetzlichen Regelungen
- ▶ Äußerungen interessierter Kreise, inklusive Kundenbeschwerden
- ▶ Umweltschutz- und Arbeitsschutzleistung der Organisation
- ▶ Veränderungen, die sich auf das IMS auswirken können, z.B. gesetzliche Bedingungen
- ▶ Umsetzung des Verbesserungspotentials aus dem externen Audit des Vorjahres
- ▶ Ziele und Programme für das laufende Jahr
- ▶ Verbesserungsvorschlagswesen

Die Ergebnisse der Überprüfungen werden mit den Verantwortlichen der Bauabteilungen analysiert, notwendige Verbesserungsmaßnahmen werden festge-

legt und eingeführt. Die Wirksamkeit der eingeleiteten Verbesserungsmaßnahmen wird nach deren Einführung wiederum überprüft. Die Ergebnisse

aller dieser Bewertungen werden in einer SWOT Analyse dokumentiert.

## 2 Führungsprozesse

### 2.1 Kundenzufriedenheit (Vertrieb)


Die Zufriedenheit unserer Kunden sichert langfristig unser Geschäft.

Für die Zufriedenheit der Kunden sind fast alle Mitarbeiter im LTB zuständig. Die Kunden sind zufrieden, wenn gute Angebote abgegeben werden, die Projekte termin- und qualitätsgerecht abgewickelt und Anliegen der Kunden intern verlässlich kommuniziert werden.

Zur strategischen Entwicklung der Kundenbeziehungen gehören regelmäßige Gespräche auf allen Ebenen, um zu

erfahren, was die Kunden langfristig vom LTB erwarten. Aus den Erkenntnissen werden Maßnahmen bezüglich Entwicklung, Investitionen und strategischer Ausrichtung des LTB abgeleitet. Reklamationen oder Beschwerden von

Kunden werden intern untersucht und es werden Maßnahmen zur Abstellung der Ursache ergriffen. Die Zufriedenheit der Kunden wird unabhängig vom Tagesgeschäft durch formale Befragungen überprüft.

Prozesskenngrößen	
	<b>F1: Kundenzufriedenheit</b>
	▶ Anzahl der Kundenbefragungen
	▶ Auswertung der Kundenzufriedenheit

## 2.2 Management der Ressourcen

Zu den Ressourcen des LTB gehören:

- ▶ das Personal und seine Fähigkeiten
- ▶ Geld, um Projekte zu finanzieren und Gehälter und Löhne zu zahlen
- ▶ Geräte und Ausrüstungen, mit den Kundenaufträge abgewickelt werden
- ▶ das Wissen, die Ausbildung und die Verfahren, die dem LTB das Geschäft ermöglichen.

Das Geschäft des LTB ist in enger Abstimmung mit den Kunden langfristig geplant und in einer Strategie dokumentiert. Hiervon leiten sich Maßnahmen ab in Hinsicht auf Investitionen, Entwicklung und Personalaufbau. Die Maßnahmen finden in den Budgets Berücksichtigung und werden verfolgt. Quartalsweise wird die Planung mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung verglichen und es wird bei Abweichungen nachgesteuert. Ein externer Wirtschaftberater, die BDO, überprüft die Maßnahmen und die Ergebnisse und hilft bei der Steuerung.

### Arbeitsumgebung

Die erforderliche Arbeitsumgebung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird von den Vorgesetzten, der Sicherheitsfachkraft, dem Betriebsarzt sowie unter

Einbeziehung des Betriebsrates ermittelt und nach den einschlägigen Gesetzen, Regeln und Vorschriften geplant, koordiniert und überwacht.

Hierzu gehören im Büro und auf der Baustelle Maßnahmen zur Arbeitsplatzausstattung, -instandhaltung und -reinigung, zur Ver- und Entsorgung, zur Raumplanung und Arbeitsplatzgestaltung einschließlich der erforderlichen Anlagen / Einrichtungen / Betriebsmittel und Schutzeinrichtungen sowie Versicherungen.

Für die Fortführung der Geschäftstätigkeit nach unvorhersehbaren Ereignissen, wie z. B. Brand oder Zerstörung von Gebäuden und Einrichtungen, existieren standortspezifische Notfallpläne.

### Risikomanagement:

Das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sowie Basel II zur Bonitäts einschätzung erfordern Maßnahmen zur Früherkennung bestandsgefährdender Entwicklungen.

Aus diesem Grund hat der LTB ein System zur Risikofrüherkennung eingeführt. In einem ersten Schritt sind Risikofelder identifiziert und vom oberen Management bezüglich Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet worden. Für die für den LTB signifikanten Risiken wurden Maßnahmen zur Risikovermeidung bzw. der Reduzierung der Auswirkungen festgelegt sowie Indikatoren bestimmt, die eine Zunahme oder Reduzierung des Risikos aufzeigen. Die Risiken werden bei besonderen Vorkommnissen, mindestens jedoch ein Mal pro Jahr im Rahmen des Budgetierungsprozesses überprüft und in einem Risikobericht dokumentiert. Dieser Bericht wird den Wirtschaftsprüfern zur Verfügung gestellt.

Kurzfristige Chancen und Risiken werden monatlich im Rahmen der rollierenden Umsatzplanung in einem korrespondierenden Verfahren erfasst und abgesichert.

Das Verfahren und die Verantwortlichkeiten sind in einem Risikomanagementhandbuch beschrieben.

## 2.3 Kontinuierliche Verbesserung

Ein zentrales Ziel unseres Integrierten Managementsystems für Qualität, Umwelt- und Datenschutz sowie Arbeitssicherheit ist es, Ereignisse, Störungen und Fehler, die unerwünschte Auswirkungen haben, zu vermeiden und etwaige Risiken auszuschließen bzw. einzuschränken. Zu diesem Zweck wird sichergestellt, dass:

- ▶ Fehler an betroffenen Einheiten schnell und vollständig behoben werden
- ▶ die Behebung von Fehlern rückverfolgbar dokumentiert wird
- ▶ Untersuchungen zur Fehlerursachenfindung eingeleitet und abgeschlossen werden
- ▶ Maßnahmen zur Abstellung der Fehlerursachen durchgeführt werden

- ▶ die Wirksamkeit der Maßnahmen zur Abstellung der Fehlerursachen überprüft werden
- ▶ potenziellen Fehlern und Risiken vorgebeugt wird.

Zu den Bereichen Umweltschutz und Arbeitssicherheit werden an den Standorten und auf den Baustellen der LTB Leitungsbau GmbH regelmäßige Prüfungen anhand von Checklisten durchgeführt. Diese Prüfungen haben zum Ziel, eine kontinuierliche Verbesserung der Belange des Umweltschutzes und

der Arbeitssicherheit zu erreichen. Es wird eine kontinuierliche Gefährdungsermittlung und jährliche Bewertung durchgeführt, um die Arbeitssicherheit zu gewährleisten.

Darüber hinaus bildet das betriebliche Vorschlagswesen ein wichtiges Element zur Optimierung der Prozesse und Produkte. Durch eine effektive Organisation des Vorschlagswesens wird sichergestellt, dass Verbesserungsvorschläge und Ideen schnell aufgegriffen und umgesetzt werden.

### Prozesskenngrößen



#### F2: Ressourcenmanagement

- ▶ K-Besprechungen mit Aktionsplan
- ▶ Bauabteilungsleiterbesprechungen mit Aktionsplan

### Prozesskenngrößen



#### F3: Kontinuierliche Verbesserung

- ▶ Abweichungsberichte (CopQ)
- ▶ Verbesserungsvorschläge

### 3 Produktionsprozesse

#### 3.1 Projektmanagement

Das Projektmanagement ist verantwortlich für die fach- und termingerechte Erfüllung der vertraglichen Vereinbarungen mit dem Kunden und wird bereits bei der Angebotserstellung in Projekte einbezogen. Es organisiert, steuert und überwacht die Abwicklungsschritte wie Leitungsplanung, Engineering, Montage und Abnahme zum Erreichen der Projektziele.

Projekte werden im Allgemeinen von einem Projektleiter geführt. Zum Team des Projektleiters gehören je nach Bedarf Mitarbeiter aus Planung, Engineering, Montage, Controlling und Einkauf. Die Verantwortung für effiziente, termingerechte und ergebnissichernde Aufgabenerfüllung liegt beim Projektteam.

Der Projektleiter prüft die Kundenforderungen, klärt den technischen und kommerziellen Auftragsinhalt in Abstimmung mit dem Kunden und legt Projektstruktur, -organisation, -umfang sowie -terminplan fest. In regelmäßigen Ab-

ständen werden der Fortschritt des Projektes analysiert und Maßnahmen bei drohenden Risiken zum Ausgleich von Liefer-, Leistungs-, Aufwands-, Kosten- und Terminabweichungen abgestimmt, dokumentiert und eingeleitet. Der Projektleiter berichtet dem Kunden regelmäßig über den Auftragsfortschritt und stimmt eventuell notwendige Maßnahmen sowie Änderungen und Ergänzungen zum Auftrag mit diesem ab.

In Absprache mit dem Kunden plant der Projektleiter die Abnahme und Übergabe der Anlage beim Kunden. Er stellt sicher, dass zum Nachweis der Erfüllung von Forderungen entsprechende Aufzeichnungen über Prüfschritte, Prüfentscheide und Bestäti-

gungen über durchgeführte Prüfungen erstellt werden.

Wenn Prüfungen oder Abnahmen in Anwesenheit des Kunden vereinbart sind, wird bei Erreichen der festgelegten Schritte der Kunde vom Projektleiter benachrichtigt.

Der Projektleiter veranlasst und überwacht die Bearbeitung von Kundenbeschwerden sowie die Erfüllung von Kundenerwartungen.

#### Prozesskenngrößen



##### P1: Projektmanagement

- ▶ Projektreviews
- ▶ Bauleitersitzungen

#### 3.2 Entwicklung

Im Vorfeld der konkreten Beauftragung durch den Kunden versucht der LTB, Trends und Perspektiven für das Geschäft zu erkennen und geeignete Lösungen zu entwickeln. Dieses geschieht einerseits zum Nutzen der Kunden, die durch die von LTB entwickelten Lösungen deutliche Vorteile genießen, andererseits aber auch zum eigenen wirtschaftlichen Vorteil. Belange der Qualität, des Umweltschutzes, der Arbeitssicherheit und des Datenschutzes sind wichtiger Bestandteil in der Entwicklungsplanung. Eigenentwicklungen werden, soweit sinnvoll, durch Patente oder Gebrauchsmuster geschützt.

Entwicklungskomplexe im LTB sind:

- ▶ Montageverfahren
- ▶ Gestänge- oder Komponentenentwicklung

- ▶ Technische Software für Engineering und Trassierung
- ▶ Software für Kundenanwendungen

Eine erfolgversprechende Machbarkeitsstudie oder -aussage ist Voraussetzung für die Entwicklungsfreigabe durch die Leitung. Basierend auf dem Projektvorschlag (Lastenheft) erstellt die Entwicklung eine technische Detaillierung der Aufgabenstellung (Produktanforderungen/Pflichtenheft), die die Kriterien Kundennutzen, Qualität, Termin- und Kostenvorgaben sowie

den technischen Fortschritt berücksichtigt. Bei der Realisierung werden bei Bedarf entwicklungsbegleitende Prüfergebnisse und Dokumente ausgewertet (Entwicklungsverifizierung). Die Freigabe setzt eine erfolgreich abgeschlossene Prüfung (Entwicklungsvalidierung) voraus.

Alle mit der Entwicklung verbundenen Unterlagen werden zum Projektabschluss von der Entwicklung auf Vollständigkeit und Konsistenz geprüft und nach dem festgelegten Verfahren archiviert.

#### Prozesskenngrößen



##### P2: Entwicklung

- ▶ Patente
- ▶ Beratungsprojekte / Studien

### 3.3 Angebot & Verhandlung


Alle Anfragen und Ausschreibungen werden unter frühzeitiger Einbindung der Fachstellen und der Schlüssellieferanten auf Erfüllbarkeit in technischer, terminlicher und kommerzieller Hinsicht bewertet. Danach wird die Priorität für das Angebot sowie die Verantwortung für die Bearbeitung festgelegt. Wird festgestellt, dass der LTB kein Angebot vorlegen wird, wird dieses dem Kunden unmittelbar mitgeteilt. Der Angebotsverantwortliche prüft, ob alle Anforderungen angemessen dargelegt und erfüllbar sind. Technische Forderungen und Qualitätsforderungen, Termine, rechtliche und kommerzielle Vertragsbedingungen werden hierbei ebenso beachtet wie Umweltschutz- und Sicherheitsvorschriften, Normen, Gesetze, Weisungen, Test- und Abnahmebedingungen, Forderungen hinsichtlich Wartung

und Instandhaltung sowie Anforderungen an das Managementsystem.

Nach detaillierter Klärung erstellt der Vertrieb das Angebot in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen. Bei der Ausarbeitung von Anlagenkonzepten wird auf Umweltverträglichkeit geachtet und, wo sinnvoll, werden technologische Alternativen geprüft und angeboten. Entsprechend interner Regeln wird das Angebot unterzeichnet und dem Kunden übergeben. Alle Unterlagen, die bis zur Auftragserteilung anfallen, werden beim Angebotsverantwortlichen

aufbewahrt.

Nach Auftragseingang wird geprüft, ob Auftrag und Angebot übereinstimmen und der Kunde erhält eine Auftragsbestätigung. Abweichungen werden erneut mit dem Kunden verhandelt. Sie werden als Änderungen im Liefer- und Leistungsumfang dokumentiert und den internen Fachstellen und dem Projektmanagement mitgeteilt. Gewonnene und verlorene Aufträge werden bedarfsweise analysiert, um angemessene Korrekturmaßnahmen einleiten zu können.

Prozesskenngrößen	
	<b>P3: Angebotsbearbeitung</b>
	▶ Anzahl nicht beantworteter Anfragen
	▶ Referenzschriften

### 3.4 Leitungsplanung und GIS sowie

### 3.5 Engineering

Der Technikbereich der LTB Leitungsbau GmbH (Engineering, Leitungsplanung und GIS) übernimmt unterschiedlich strukturierte Aufgaben; einerseits fragen Kunden allein die Leitungsplanung oder das Engineering ab und ver-

geben die Bauausführung in einem zweiten Prozessschritt, andererseits gibt es Bauaufträge, die auch Planungs- oder Engineeringleistungen enthalten. Der LTB behandelt diese

Prozesse gleich, im ersten Fall gibt es einen externen Kunden, im zweiten ist die Bauausführung der „interne“ Kunde. Für den Prozess der Leitungsplanung und des Engineerings ergeben sich

#### Projektstart

- ▶ Festlegen der Verantwortlichen und bei Bedarf der Teams
- ▶ Strukturieren der Arbeitspakete für Planung, Statik und Dokumentation
- ▶ Durchführen der Kapazitätsplanung und, soweit sinnvoll, Erstellen von Terminplänen
- ▶ Festlegen der Schnittstellen zu internen oder externen Partnern

#### Projektsteuerung und -kontrolle der Arbeitspakete

Die Steuerung und Kontrolle sind eine kontinuierliche Aufgabe über die gesamte Laufzeit des Projektes. Hierzu gehören u. a.:

- ▶ Überwachen der Ist-Kosten über das Rechnungswesen
- ▶ Bewerten, Anzeigen und Dokumentieren von Planungsänderungen
- ▶ Projektbesprechungen bez. Projektstatus, Termine, Mengen, Liefersituation, Kosten und Risiken, Ziele und Aktionen
- ▶ Review der Tätigkeiten, Dokumente und Prozesse

Der Informationsfluss zwischen den projektbearbeitenden Stellen erfolgt nach festgelegten Regeln.

#### Projektdurchführung

Im Rahmen der Projektdurchführung ergeben sich, sofern zutreffend, folgende Aufgaben:

- ▶ Erfassen und Darstellung der Realsituation durch Vermessung (Trassierung), virtuelle Ergänzung der Ausführungsziele inkl. Nachweise und Identifikation von Konfliktsituationen
- ▶ Erfassen von Eigentümern, Dienstleistungen für die Genehmigungsverfahren, Verhandlungen der Grunddienstbarkeiten inkl. Dokumentation der Daten im Zielsystem der Kunden
- ▶ Erstellen der Ausführungsunterlagen wie z. B. Konstruktions- Gründungs- und Mastzeichnungen, Trassenpläne, statische Berechnungen, Studien, Berichte etc.
- ▶ Erstellen von Funktions- und Ablaufbeschreibungen (Umsetzung der Kundenvorgaben).


## Erstellen der Projektdokumentation

Zur Projektdokumentation gehören alle Unterlagen und Aufzeichnungen, einschließlich der vertraglich festgelegten Anlagen-Dokumente für den Kunden, die im Verlauf der Projektabwicklung erstellt werden. Hierbei sind zu berücksichtigen:

- ▶ Forderungen des Auftraggebers (Art und Menge)
- ▶ Forderungen aus zutreffenden Gesetzen, Regelungen und Normen
- ▶ Forderungen aus internen Festlegungen (Verfahrensweisungen usw.).

Unterlagen und Aufzeichnungen der Projektdokumentation können über die Auftragsnummer und/oder die Projektbezeichnung eindeutig zugeordnet werden. Geänderte Dokumente werden durch einen neuen Änderungsstand (Änderungsindex und/oder Datum) gekennzeichnet und wie Erstausgaben freigegeben.

Projektbezogene Unterlagen und Aufzeichnungen werden unter Beachtung der gesetzlichen und internen Regelungen aufbewahrt.

Prozesskenngößen	
	<b>P4 und P5 Leitungsplanung &amp; Engineering</b>
	▶ Abweichungen (CopQ)
	▶ Subunternehmerbewertung

## 3.6 Bauausführung

Im Rahmen der Montage werden die folgenden Tätigkeiten ausgeführt:

- ▶ Terminplanung für den Liefer- und Leistungsumfang der Montage
- ▶ Montageplanung (Kapazitätsplanung Eigenpersonal, Montageverfahren etc.)
- ▶ Planen und Beschaffen der Baustelleneinrichtung
- ▶ Montagedurchführung.

### Ausführung

Die LTB Baustellen werden grundsätzlich von Bauleitern bzw. bauleitenden Obermonteuren geführt. Sie tragen die Verantwortung für die ordnungsgemäße Durchführung der Montage. Hierzu gehören:

- ▶ Montagesteuerung und -überwachung
- ▶ Überwachung der Kosten durch Soll / Ist - Vergleich.
- ▶ Montageausführung unter Einhaltung der zutreffenden Gesetze, Normen, Regelwerke und internen Festlegungen (Betriebsanweisungen, Montageanweisungen und -vorschriften)
- ▶ Teilnahme an Termin- und Baustellengesprächen
- ▶ Zusammenarbeit mit Fremdfirmen unter Berücksichtigung von gesetzlichen Auflagen, Beurteilung der Leistung der Fremdfirmen
- ▶ Unterweisung der Beschäftigten in Arbeitssicherheit, Gesundheits-, Umwelt- und Datenschutz einschließlich Überprüfung aller gesetzlich geforderten Maßnahmen
- ▶ Materialwirtschaft auf der Baustelle einschließlich Einrichten und Verwalten des Baustellenlagers
- ▶ Beschaffen von Montagekleinmaterial
- ▶ Erfassen von Fehlern und Schäden und deren Meldung an die Projektleitung
- ▶ Prüfen auf vollständige und ordnungsgemäße Montageausführung

Die wichtigsten Arbeitsgrundlagen des Bauleiters sind die Baustellenmappe und die Bauleitermappe. Diese erhält er bei der Eröffnung der Baustelle vom Projektleiter bzw. von der Bauvorbereitung.

Die **Baustellenmappe** enthält u. a.

- ▶ Auftragsunterlagen
- ▶ Terminpläne
- ▶ Aufmaßunterlagen
- ▶ Schriftwechsel und Vereinbarungen
- ▶ Technische Unterlagen
- ▶ Abnahmeunterlagen und Genehmigungen

Die **Bauleitermappe** (heute elektronisch) enthält u.a.

- ▶ Betriebsanweisungen
- ▶ Gefahrstoffregister
- ▶ Arbeitssicherheitsunterlagen (z. B. bei Bedarf der Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan)
- ▶ Checklisten

Auf der Baustelle werden die angelieferten Anlagen / Maschinen und alle Direktanlieferungen von Lieferanten vom Bauleiter anhand der Begleitpapiere und/oder Bestellunterlagen identifiziert. Die Lieferungen werden auf Transport- und Verpackungsschäden sowie auf Vollständigkeit überprüft und

wenn erforderlich zusätzlichen Prüfungen unterzogen. Abhängig vom Ergebnis der Prüfungen wird die Lieferung angenommen oder bei Beanstandungen zurückgewiesen oder als "gesperrt" gekennzeichnet. Der Projektleiter und/oder der Einkauf werden informiert. Im Fall der "Sperrung" wird nach Klärung

mit dem Transportunternehmen und der Versicherung bzw. dem Lieferanten über die weitere Behandlung entschieden. Ersatzlieferungen und reparierte Teile werden unter besonderer Berücksichtigung der vorher festgestellten Mängel geprüft. Die Prüfergebnisse werden dokumentiert.

### Montagedokumentation

Zur Montagedokumentation gehören alle montagespezifischen Unterlagen (z.B. Mastlisten, Pläne, etc.). Diese werden ggf. revidiert oder ergänzt. Weiterhin werden Einbauprotokolle (z.B. Seilverlegepläne, Isolatoreinbauprotokolle etc.) erstellt, um, wie jeweils mit den Kunden vereinbart, die Rückverfolgbarkeit der eingebauten Materialien sicherzustellen.

Der Bauleiter führt ein Bautagebuch. Darin werden täglich bzw. wöchentlich Angaben zum Personaleinsatz, zu den ausgeführten Arbeiten, besonderen Vorkommnissen, bauseitigen Behinderungen usw. dokumentiert. Die einzelnen Berichte des Bautagebuches werden regelmäßig an den Projektleiter und sofern vertraglich vereinbart, an

den Auftraggeber bzw. dessen Beauftragten weitergeleitet.


Der Abschluss der Montagearbeiten wird in Montageprüfprotokollen dokumentiert. Ergänzend können Montageabschlussprotokolle erstellt werden.

### Baustellenordnung

Das Verhalten des eigenen Personals ebenso wie das von beauftragtem Fremdpersonal auf Baustellen ist in einer Kunden- oder LTB-Baustellenordnung geregelt. Darin sind u. a. auch Festlegungen zu Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz getroffen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Baustellen sind zur Einhaltung der Baustellenordnung verpflichtet.

Auf den LTB Baustellen ist der Bauleiter für Ordnung, Sauberkeit, Abfalltrennung und sachgerechte Entsorgung verantwortlich. Er nutzt das vom Auf-

traggeber vorgegebene Entsorgungskonzept bzw. industrielle Entsorgungssysteme zur Verwertung von Verpackungsmaterial.

Prozesskenngößen	
	<b>P6 Bauausführung</b>
	▶ Abweichungen (CopQ)
	▶ Subunternehmerbewertung

## 3.7 Betreuung nach Übergabe (Service)

Im Rahmen des Kundendienstes bietet der LTB die Betreuung der erstellten Anlagen während der Nutzungsdauer an. Er unterstützt die Kunden bei der Aufrechterhaltung der Verfügbarkeit seiner Anlagen mit Know-How, Dienstleistung und Produkten. Diese Aufgabe leistet der LTB mit geschultem Personal und allen erforderlichen Arbeitsmitteln. Ersatzteile sind im Rahmen vertraglicher Vereinbarung und gesetzlicher Bestimmungen verfügbar.

Zur Instandsetzung übergebene Produkte bzw. beanstandete Anlagen werden auf Fehler untersucht und in Abstimmung mit dem Kunden instandgesetzt oder es wird Ersatz geleistet. Instandgesetzte Produkte und Anlagen werden vor Wiederinbetriebnahme bzw. Auslieferung den festgelegten Prüfungen unterzogen, um die Funktions- und Gebrauchsfähigkeit nachzuweisen.


Um im Störfall jederzeit erreichbar zu sein, hat der LTB einen Störkalender entwickelt, auf dem neben der Büro- und Handynummer auch die Privatnummern der LTB Ansprechpartner verzeichnet sind. Dieser Kalender wird jährlich erneuert und an die Kunden verteilt. Um den Ansprüchen des Datenschutzes (Privatnummer) zu genügen, haben die LTB Mitarbeiter diesem Verfahren zugestimmt.

Die Betreuung beinhaltet je nach vertraglicher Vereinbarung:

- ▶ Kundens Schulung und technische Beratung
- ▶ Lieferung von Ersatzteilen
- ▶ Wartung und vorbeugende Instandhaltung
- ▶ Störungsbehebung und Rufbereitschaft
- ▶ Nach- und Umrüstung

Erkenntnisse aus der Ermittlung der Fehlerursache werden an die betroffenen Fachstellen weitergeleitet, um ggf. Korrektur- oder Vorbeugemaßnahmen einzuleiten.

Um im Störfalle schneller an den Störungsort zu gelangen, bietet der LTB den Kunden an, seine Maststandorte in die LTB Navigationssysteme zu übernehmen.

Prozesskenngößen	
	<b>P7 Retrofit und Service</b>
	▶ Verkaufte Erdungsmessgeräte
	▶ Anzahl Havarieeinsätze

## 3.8 Materialmanagement und Subunternehmer

### 3.8.1 Beschaffung

Produkte und Dienstleistungen werden bei den Lieferanten in Auftrag gegeben, die aufgrund zufriedenstellender Lieferungen/Leistungen mit vergleichbaren Qualitätsanforderungen ihre Qualitätstauglichkeit nachgewiesen haben. Bei neuen Lieferanten werden vom Einkauf in Abstimmung mit dem IMS Beauftragten und in Abhängigkeit von den zu liefernden Produkten und Dienstleistungen Maßnahmen zu deren Präqualifizierung festgelegt. Dazu gehören insbesondere Selbstbeurteilungen des Lieferanten, Wirtschaftsauskünfte, Lieferantenbesuche (Audits), Musterbegutachtungen und Prüfung von Referenzen. Die vorhandenen Lieferanteninformationen werden analysiert und geeignete Lieferanten ausgewählt.

Sofern nicht vom Kunden explizit vorgegeben, werden die Bestellungen bei bekannten, entsprechend qualifizierten Lieferanten platziert.

Die Bestellungen enthalten für die zu beschaffenden Produkte und Leistungen insbesondere Festlegungen zu

- ▶ technischen Spezifikationen ein-

schließlich Qualitäts-, Umweltschutz-, Sicherheitsforderungen

- ▶ Menge, Preis, Liefertermin
- ▶ Dokumentation
- ▶ Verpackung, Transport, Konservierung, Lagerung
- ▶ Allgemeinen Lieferbedingungen
- ▶ mitzuliefernden Normen, Erklärungen und Weisungen.

Spezielle Qualitäts-, Umweltschutz-, Sicherheits- und Datenschutzforderungen an das Managementsystem des Lieferanten werden bei Bedarf als Zusatz geführt. Vom Einkauf wird sichergestellt, dass Unterlagen, auf die Bezug genommen wird, geprüft und freigegeben sind und dem Lieferanten zur Verfügung stehen. Änderungen von Beschaffungsunterlagen werden sofort an den Lieferanten weitergeleitet.

Eine besondere Stellung beim Abschluss von Verträgen nehmen Lieferanten ein, von denen Stoffe mit möglichem umweltgefährdenden Potenzial bezogen werden. Hierfür sind besondere Anforderungen definiert. Weiterhin wird den Verträgen mit Entsorgungs-

dienstleistern besondere Beachtung geschenkt, um in diesem Bereich geltende Gesetze zu berücksichtigen (Auswahl von Entsorgungsbetrieben).

Die Schlüssellieferanten werden regelmäßig hinsichtlich Qualität, Umweltschutz, Lieferfähigkeit, Preisgestaltung, Zusammenarbeit und Know-How sowie Umgang mit personenbezogenen Daten bewertet. Bei gravierenden Beanstandungen im Zusammenhang mit erbrachten Lieferungen und Leistungen werden mit dem Lieferanten Korrekturmaßnahmen vereinbart. Werden nachfolgend keine Verbesserungen erzielt, kann dies zum Ausschluss des Lieferanten führen.

Prüfungen/Abnahmen bei Lieferanten durch LTB oder seiner Kunden oder deren Beauftragte werden vertraglich vereinbart. Diese Prüfungen entbinden jedoch die Lieferanten weder von ihrer Verantwortung für die Qualität der gelieferten Produkte, noch schließt der LTB dadurch das Recht auf eine spätere Rückweisung der Produkte bei Mängeln aus.

### 3.8.2 Eigentum des Kunden

Die vom Kunden gemäß Vertrag beigestellten Produkte oder Daten unterliegen den gleichen Bedingungen bei Eingang und Weiterbehandlung wie die eigenbeschafften Materialien. Für die Qualität, Umweltverträglichkeit, Funktionstüchtigkeit, Sicherheit und Unversehrtheit der beigestellten Produkte trägt der Kunde

die alleinige Verantwortung. Eigene, zusätzliche Prüfungen für beigestellte Produkte werden nur dann durchgeführt, wenn sie ausdrücklich mit dem Kunden vereinbart wurden. Eventuelle Mängel der beigestellten Produkte sind zu dokumentieren; der Kunde ist zu informieren.

Falls Produkte und Daten nicht termingerecht eingehen, verloren gehen, beschädigt, verfälscht oder unbrauchbar sind oder nicht den festgelegten Forderungen entsprechen, wird der Kunde unverzüglich zwecks Einleiten geeigneter Maßnahmen informiert.

### 3.8.3 Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit

Die Kennzeichnung der Produkte erfolgt anhand von Auftragsnummern, Zeichnungen, Stücklisten und den zugehörigen Identnummern. Damit wird sichergestellt, dass Produkte zu unterscheiden sind und den entsprechenden Unterlagen zugeordnet werden können.

Die Zuordnung wird für die Phasen Planung, Montage, Lagerung und Versand gewährleistet.

Bei der Montage werden die einzelnen Bestandteile mit Hilfe der Begleitpapiere identifiziert. In den Beschaffungsunterlagen ist festgelegt, dass die zu versendenden Lieferungen mit der Auftragsnummer zu kennzeichnen sind. Bei Freileitungen wird bei Bedarf vorgeschrieben, dass die Zulieferungen nach Standort zusammengestellt, gekennzeichnet und angeliefert werden.


Zusätzlich zu den Anforderungen an die Identifikation kann die Rückverfolgbarkeit zweckmäßig sein. Sie erfolgt dann aufgrund der Zuordnung der Bestandteile zum Produkt, die aus der Übersichtszeichnung ersichtlich ist sowie aus den dazugehörigen Beschaffungsdokumenten.

### 3.8.4 Subunternehmermanagement

Neben eigenem Montagepersonal beschäftigt der LTB Subunternehmer für verschiedene Tätigkeiten. Der LTB betreibt ein Verfahren der Subunternehmerqualifizierung. Hierbei wird ein Formblatt mit allgemeinen Informationen und Ergebnissen eines Probeauftrages bzw. regelmäßige Beurteilungen genutzt. Den Subunternehmern wird die Politik und Ziele des LTB mitgeteilt.

Der LTB achtet darauf, dass alle Personen, die im Namen des LTB arbeiten, die Forderungen aus Gesetzen und Normen einhalten sowie Kundenforderungen einhalten.

Im Rahmen von SCC werden Subunternehmer nach der SCC Checkliste „Dokument 010“ qualifiziert.

Prozesskenngößen	
	<b>P8 Materialmanagement</b>
	▶ abweichende Lieferungen in den Bauabteilungen
	▶ Lieferungen unter Verträge bei KE

## 4 Unterstützende Prozesse

### 4.1 Bauhöfe und Maschinenverwaltung (Logistik)

Die für die Erbringung der Montageleistung notwendigen Werkzeuge und Maschinen werden durch die zentrale Logistik (Großgeräte) und den in der Fläche verteilten Bauhöfen zur Verfügung gestellt.

Der projektbezogene Geräte- und Maschinenbedarf wird von der Bauplanung

(entspr. Prozessschritt: Baustellenvorbereitung) ermittelt. Die Anforderung wird von dem lokalen Bauhof bearbeitet. Soweit der Bedarf nicht von dem lokalen Bauhof gedeckt werden kann, wird über die zentrale Logistik versucht, das Delta über andere Bauhöfe oder Baustellen zu decken. Die Geräte und Maschinen

werden der Baustelle in einem einsatzfähigen Zustand übergeben, d.h. alle technischen Prüfungen sind durchgeführt und durch entsprechende Aufkleber dokumentiert. Ein Gerät ohne Plakette oder überschrittenen Prüfzeitraum darf nicht ausgeliefert werden.

#### Beschaffung

Je nach Zustand der Maschinen und erwarteter Aufträge in den folgenden Jahren wird eine mittelfristige Investitionsstrategie erstellt und zum Jahresende hin ein Investitionsbudget festgelegt. Unter Berücksichtigung der Lieferzeiten und des aktuellen Auftragseinganges

werden die Maschinen beschafft. In den Beschaffungsvorgang sind der Umweltmanager, die Sicherheitsfachkraft und die Fachabteilung einbezogen. Für neue Maschinen erfolgt eine Einweisung der Bedienungskraft.

Die Maschinen und Fahrzeuge sind so speziell und unterliegen im Einsatz einer solchen Belastung, dass sie in der Regel nicht auf dem freien Markt gemietet werden können.

#### Verwaltung

Der Einsatz der Maschinen und Fahrzeuge wird unter Mitwirkung der Bauabteilungen zentral geplant und verfolgt. So hat jeder Projektleiter bei der Beplanung seiner Projekte einen aktuellen Überblick über die zur Verfügung stehenden Maschinen und kann sich

die für die Ausführung der Projekte benötigten Ressourcen sichern. Die Einsatzzeiten der Maschinen und Fahrzeuge werden festgehalten und die Projekte werden entsprechend belastet. So wird einerseits Wirtschaftlichkeit der einzelnen Projekte kontrolliert,

andererseits aber auch die wirtschaftliche Auslastung des Equipments. Bei der Optimierung des Bestandes wird nicht die kurzfristige Auslastung sondern der langfristige Bedarf unserer Kunden berücksichtigt.

#### Wartung und Instandhaltung der Maschinen und Fahrzeuge

Alle Baustellen werden mit einer einsatzbereiten und angemessenen Ausrüstung ausgestattet.


Regelmäßige Wartungs- oder Prüftermine (z.B. TÜV Termine) werden in einer zentralen Anwendung verfolgt und mit dem Bauhof koordiniert durchgeführt.

Die Prüfungen werden, wie in den entsprechenden Verfahrensanweisungen beschrieben, nachvollziehbar dokumentiert, damit Bauleiter oder Anwen-

der den Prüfstatus klar erkennen können. Besonders sicherheitsrelevante Ausrüstungsteile wie der Sicherheitsgurt, Leitern oder Abspannbühnen werden vor jedem einzelnen Gebrauch durch den Benutzer auf Beschädigung

gen geprüft.

Ungeprüfte oder beschädigte Ausrüstungsteile, Maschinen oder Fahrzeuge werden gekennzeichnet und für den Einsatz gesperrt.

Prozesskenngrößen	
	<b>U1 Logistik, Bauhöfe</b>
	▶ Anzahl nicht erfasster Prüfmittel
	▶ Anzahl der Arbeitsmittel ohne Prüfung

## 4.2 Personalwesen

### Personalbeschaffung

Im Rahmen der Stellenbesetzung durch neue Mitarbeiter wird streng darauf geachtet, dass diese eine dem Anforderungsprofil der Stelle entsprechende Qualifikation mitbringen. Neue Mitarbeiter durchlaufen ein systemati-

sches Einarbeitungsprogramm, durch das sie in das Unternehmen, ihren jeweiligen Tätigkeitsbereich und ihr konkretes Aufgabenfeld sowie die damit verbundenen qualitäts-, umweltschutz-, arbeitssicherheits- und datenschutzre-

levanten Anforderungen eingeführt werden. Über die Einweisung des Personals werden Aufzeichnungen geführt.

### Personalentwicklung

Zur kontinuierlichen Anpassung der Qualifizierung der Mitarbeiter an sich ändernde Anforderungen bezüglich Arbeitsmethoden, technologischer und technischer Entwicklung, Umwelt- und Datenschutz usw. werden diese bedarfsorientiert weiter qualifiziert. Der individuelle Qualifizierungsbedarf wird von den Vorgesetzten und der Personalstelle in Absprache mit den Mitarbeitern fortlaufend ermittelt. Die Qualifizierungsmaßnahmen werden sowohl im eigenen Haus durch bewährte Fachkräfte als auch auf externen Lehrgängen, Tagungen und Seminaren durchgeführt. Insbesondere ist hier das jährlich stattfindende Führungskräfte-seminar im LTB Ausbildungszentrum in Lichtenberg zu nennen, in dem alle Füh-

rungskräfte aus der Montage über den neuesten Stand der Technik informiert werden. Die Wirksamkeit der Qualifizierungsmaßnahmen wird durch die Vorgesetzten auf Grund von Arbeitsergebnissen überprüft. Die Gesamtleistung der Mitarbeiter wird in einer jährlichen Leistungsbeurteilung ermittelt. Die Ergebnisse werden unter dem Aspekt des Datenschutzes vertraulich beurteilt.

leichtert und den Bauleitern die Überprüfung der Qualifikation ermöglicht. Weiterhin gibt die Matrix frühzeitige Auskunft über anstehende Qualifizierungsmaßnahmen (z.B. Elektrofachkraftschulungen, Ersthelferschulungen etc.). Diese Matrix wird laufend aktualisiert.

Die durch die Qualifizierungsmaßnahmen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden unter anderem durch Zeugnisse, Zertifikate u. ä. belegt, die in den Personalakten der Mitarbeiter aufbewahrt werden. Für das Montagepersonal ist eine Qualifikationsmatrix erstellt, welche die Auswahl der Monteure für spezielle Baustellentätigkeiten er-

speziell zur Arbeitssicherheit werden durch die Sicherheitsfachkraft jährlich Schulungen für Vorgesetzte und Sicherheitsbeauftragte durchgeführt, die Monteure und sonstigen Mitarbeiter werden durch die Fachvorgesetzten unterwiesen. Die Sicherheitsfachkraft selbst wird durch Schulungen und Seminare weitergebildet und hält sich per Internet auf dem Laufenden.

### Personaladministration

Der Prozess der Personaladministration umfasst die verwaltungstechnische Betreuung der Mitarbeiter vom Eintritt über Versetzungen bis hin zum Ausscheiden aus dem Unternehmen.

Bestandteil dieses Prozesses sind insbesondere die folgenden Dokumente und Aufzeichnungen:

- ▶ Personal-Datenbank
- ▶ Arbeitsverträge
- ▶ Arbeitsnachweise
- ▶ Lohn- und Gehaltssystem
- ▶ Daten für Personalstamm oder dessen Änderung
- ▶ Mitarbeiter-Beurteilungen

- ▶ Dokumentation von Qualifizierungsmaßnahmen
- ▶ Anträge von Mitarbeitern und der Personalabteilung

Als weitere wesentliche Dokumente sind insbesondere Lohn- und Gehaltsdaten und Personalstammdaten sowie Nachweise bezüglich Entgelt, Versicherungen und sonstigen Leistungen zu nennen. Die Unterlagen werden min-

destens 10 Jahre nach Ausscheiden der Mitarbeiter aufbewahrt, gesundheitsrelevante Dokumente 30 Jahre.

Es ist sichergestellt, dass nur dazu ausdrücklich befugtes und auf den Datenschutz verpflichtetes Personal Zugang zu den personenbezogenen Daten und zu den Personalakten erhält.

Prozesskenngrößen	
	<b>U2 Personalmanagement und Qualifizierung</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Anzahl offener Stellen</li> <li>▶ Anzahl Schulungsmaßnahmen Angestellte</li> </ul>

### 4.3 Informationstechnologie

Die für das Unternehmen erforderlichen Einrichtungen für einen optimalen und kundengerechten Ablauf der Geschäftsprozesse werden von den jeweils zuständigen Organisationseinheiten ermittelt, bereitgestellt und aufrechterhalten.


Zu diesen Einrichtungen gehören u. a.:

- ▶ Büroeinrichtungen wie PC's, Drucker, Kopierer, Telefone, Softwaretools
- ▶ Programme für spezielle Lösungen

- ▶ Informationsverwaltungssysteme

Diese geben den Anwendern die Möglichkeit, gemeinsame Informationen mittels Netzwerken zu sammeln, zu strukturieren, zu verarbeiten und untereinander auszutauschen. Die Anwen-

dung, Aufrechterhaltung und Pflege der Informationssysteme und Programme sowie insbesondere die Datensicherung, die Datenpflege und der Datenschutz werden durch interne und externe Fachkräfte sichergestellt.

Prozesskenngrößen	
	<b>U3 Informationstechnologie</b>
	▶ Anzahl offener Punkte
	▶ Anzahl der Systemstörungen

### 4.4 Abrechnung / Controlling

#### Finanz- / Rechnungswesen und Controlling

Im Finanz- und Rechnungswesen werden Rentabilität und Liquidität (Finanz-Controlling) des Unternehmens überwacht und erfolgsorientiert gesteuert. Durch gezielten Einsatz moderner Methoden des operativen und strategischen Controllings wird rechtzeitig erkannt, wenn vereinbarte Sachziele, Budgets und Termine nicht eingehalten

werden. Die Geschäftsleitung wird informiert, und es werden entsprechende Korrekturmaßnahmen beschlossen sowie deren Umsetzung und Wirksamkeit überwacht.

Das Controlling erfasst, bewertet und steuert Kosten und Leistungen (Kosten-Controlling). Daraus erstellt es

entsprechende Review-Unterlagen sowie Monats-, Quartals- und Jahresabschlüsse.

Im operativen Geschäft ist es Ansprechpartner für Steuern, Zölle, Fremdwährungen und Bürgschaften.


#### Kaufmännische Leitungen in den Bauabteilungen

Die kaufmännische Leitung in den Bauabteilungen begleitet das operative Geschäft. Dieses betrifft sowohl die kommerzielle Projektabwicklung mit den Kunden als auch die interne kaufmännisch administrative Auftragsabwicklung und das kommerzielle Berichtswesen.

Sie unterstützt den technischen Vertrieb und das Projektmanagement bei der Angebotskalkulation und -erstellung. Die kaufmännische Leitung ist federführend verantwortlich für die kommerzielle Vertragsprüfung und -gestaltung der Angebote, sowie für die

Erstellung der Auftragsbestätigungen. Während der Projektausführung werden im kaufmännischen Projektcontrolling mitlaufend Termine, Kosten, Leistungen und Ergebnisse verfolgt. Der kaufmännische Vertrieb unterstützt eine leistungs- bzw. zeitnahe Rechnungslegung und überwacht den Eingang der Zahlungen.

Die Einhaltung der Termine für die internen Monats-, Quartals- und Jahresabschlussmeldungen werden von der kaufmännischen Leitung sichergestellt. Dazu gehört z.B. die Bildung von Garantierückstellungen, welche bei Inanspruchnahme an das Qualitätsmanagement gemeldet werden.

Prozesskenngrößen	
	<b>U4 Abrechnung / Controlling</b>
	▶ Anzahl zurückgewiesener Rechnungen
	▶ Anzahl Verletzungen Unterschriftenregelung

## 4.5 Zentrale Bauplanung

Zusammen mit den Projektausführenden und anderen Erfahrungsträgern werden die Verfahren und Prozesse im LTB vom Verfahrensmanagement und der zentralen Bauplanung beschrieben und den Nutzern in geeigneter Form zur Verfügung gestellt.

Um die Verfahren und Prozesse des LTB einheitlich zu halten, sie zu aktualisieren, zu schützen und permanent weiterzuentwickeln, sind in diesem Bereich folgende Verantwortungen angesiedelt:

- ▶ Überregionaler Personalkapazitätsausgleich, Steuerung des Einsatzes von AÜG-Personal
- ▶ Kontrolle der technischen Qualifizierungsmaßnahmen, Einhaltung der Untersuchungen etc.

- ▶ Verfolgung der aktuellen Gesetzeslage und Stand der Technik und deren Kommunikation
- ▶ Erarbeiten der Montageverfahren (inkl. Montageanweisungen)
- ▶ Leitung bei der Erarbeitung von Sondertechniken und Montageentwicklungen
- ▶ Verbesserungsvorschlagswesen, Patente und sonstige Schutzrechte

- ▶ Koordination bei der Entwicklung der technischen Software
- ▶ Bereitstellung von Normen und Vorschriften

Durch die Bündelung der produktionsbegleitenden Tätigkeiten in einen Bereich soll eine hohe Effizienz in den Ergebnissen geschaffen, die Sicherung von regional gemachter Erfahrung erreicht und den Kunden die aktuell beste Lösung angeboten werden.

## 4.6 Qualität

Entsprechend der LTB Strategie orientieren sich die Unternehmensprozesse an der Zielsetzung, dem Kunden Dienstleistungen in der Qualität zu erbringen, die seinen Forderungen entsprechen und zu seinem Geschäftserfolg beitragen. Die Umsetzung dieser Prämisse unter wirtschaftlichen Aspekten ist eine grundsätzliche Voraussetzung für eigene langfristige Unternehmenserfolge.


Dies setzt voraus, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die ihnen zugeordneten Prozesse mit dem erforderlichen, dem Stand der Technik entsprechenden Fachwissen und hohem Qualitätsbewusstsein beherrschen. Basis dazu sind gut ausgebildetes Personal, eine zukunftsorientierte Personalpolitik, positive Unternehmenskultur sowie effiziente Geschäftsprozesse.


Das Beachten und Einhalten einschlägiger nationaler und internationaler

Qualitätsstandards, das frühzeitige Einbinden von Lieferanten und Kunden in Entscheidungsfindungen und ständige Aktualisierungen, Überprüfungen strategischer Qualitätsziele sind ebenso Bestandteile der Qualitätspolitik wie die unterstützenden Qualitätsdokumente (IMH, Verfahrensanweisungen, Arbeitsanweisungen, Montagevorschriften und Betriebsanweisungen).

Die Qualitätsplanung erfolgt auf der Ebene der Prozesse in den jeweiligen Einheiten. Für Teilprozesse wird angegeben, wie die Qualitätsforderungen erfüllt werden. Die Wirksamkeit wird durch regelmäßige Audits überprüft.

Zur gezielten Prozessverbesserung werden spezielle Projekte gestartet. Hierbei werden mit Unterstützung der Unternehmensleitung und der Fachbereiche die kritischen Unternehmensprozesse ausgewählt und Verbesserungsziele anhand von quantifizierbaren Messgrößen festgelegt. Erfolgsfaktoren zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit (wie z. B. Termintreue) werden bei der Auswahl im besonderen Maße berücksichtigt. In Teams werden die Prozesse analysiert, Verbesserungen der Abläufe definiert und im Unternehmen implementiert. Erzielte Verbesserungen werden anhand der Messgrößen nachgewiesen.

Prozesskenngrößen	
	<b>U5 zentrale Bauplanung</b>
	▶ Anzahl neuer Montagemethoden
	▶ Anzahl abgelaufener Qualifikationen

Prozesskenngrößen	
	<b>U6 Qualität</b>
	▶ Anzahl Korrekturmaßnahmen
	▶ Terminverzug bei der Abarbeitung

## 4.7 Umweltschutz

Die LTB Leitungsbau GmbH unterhält ein dokumentiertes Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001.

Basierend auf den festgelegten Grundsätzen der Umweltpolitik und als Verpflichtung zur stetigen Verbesserung des Umweltschutzes werden hierfür übergeordnete Zielsetzungen und Einzelziele festgelegt, die sich an den bedeutenden Umweltaspekten sowie an den wirtschaftlichen, betrieblichen und geschäftlichen Anforderungen der Gesellschaft orientieren. Umweltziele werden von der Geschäftsführung verantwortlich festgelegt und sind für alle relevanten Organisationseinheiten an allen Standorten der Gesellschaft verbindlich.

Die Normforderungen zum Umweltmanagementsystem erfüllt der LTB durch betriebsintern veröffentlichte Verfahren. Hierzu gehören insbesondere die

- ▶ Ermittlung und Bewertung von Umweltaspekten
- ▶ Ermittlung und Umsetzung der relevanten gesetzlichen und anderen Forderungen
- ▶ Erstellung von Umweltzielen
- ▶ Notfallvorsorge und Notfallmaßnahmen.

Die oberste Leitung hat einen Umweltschutzmanager benannt, der zusammen mit dem IMS-Beauftragten die jeweiligen Umweltschutzbelange der einzelnen Bereiche und Standorte einschließlich der Baustellen koordiniert. Der Umweltschutzmanager unterhält und verbessert das Umweltschutz-Managementsystem und überwacht die

Einhaltung der darin festgelegten Forderungen und Regelungen. Er hält die Dokumentation des Umweltschutzmanagementsystems aktuell sowohl hinsichtlich Forderungs- als auch Nachweisdokumente.

Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch entsprechende Unterweisungen zu umweltgerechtem Handeln angeleitet und motiviert. Darüber hinaus wird im Rahmen interner Audits überprüft, ob die einzelnen Organisationseinheiten den Forderungen aus der Dokumentation des Umweltmanagementsystems entsprechen. Bei eventuellen Abweichungen werden Korrektur- bzw. Verbesserungsmaßnahmen vereinbart, deren Umsetzung überwacht wird.


LTB Leitungsbau GmbH stellt im Wesentlichen ein Unternehmen dar, dessen Wertschöpfung in der Planung und der Ausführung von Freileitungsprojekten besteht. Das Material bezieht sie von Lieferanten, und sie unterhält keine eigene Produktion von Produkten. Farbstoffe, Reinigungs- und Lösungsmittel und Schmierstoffe verwendet der LTB nur in der für jedermann zugänglichen Form und in geringen Mengen. Alle Stoffe werden hinsichtlich ihrer Umweltaspekte erfasst und bewertet. Wenn erforderlich, werden entsprechende Vorbeugemaßnahmen getroffen,

um negative Umweltauswirkungen wirkungsvoll zu vermeiden. Beschaffung, Lagerung, Verwendung und Entsorgung dieser Stoffe sind in Verfahrens- und Arbeitsanweisungen geregelt. Die getrennte Entsorgung nach festgelegten Material- und Stoffgruppen ist selbstverständlich.

Unser übergeordnetes Ziel betrifft die direkten Umwelteinflüsse durch die Optimierung der Trassenführungen und Mastdesigns und der Umweltschonung bei der Montage. Indirekte Umwelteinflüsse ergeben sich aus unseren Montageverfahren, die die Verfügbarkeit von Freileitungen erhöhen und die Lebensdauer der Anlagen verlängern.

Durch das umweltbewusste Denken und Handeln unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kann die unternehmerische Ausrichtung zum Vorteil der Umwelt umgesetzt werden. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter wird über unsere Umweltpolitik und unsere Umweltziele unterrichtet. Dies gilt auch für fremde und nur temporär Beschäftigte wie Ferienhelfer, Praktikanten, Diplomanden etc.

Wir erwarten von unseren Lieferanten und Subunternehmern aktives Umweltmanagement und weisen sie im Rahmen unserer Audits zur Lieferantenbeurteilung und -zulassung ausdrücklich auf unsere Erwartung hin.

Prozesskenngrößen	
	<b>U7 Umweltmanagement</b>
	▶ Volumen gefährlicher Abfälle in den Bauhöfen (to)
	▶ Aktionen im Umweltschutz

## 4.8 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Das Beachten und Intensivieren des sicherheitsbewussten Verhaltens zum Vermeiden von Gefährdungen und Unfällen ist eine Führungsaufgabe entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und den Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften.

Für das Unternehmen sind Betriebsarzt, Sicherheitsfachkraft und Sicherheitsbeauftragte bestellt. Die Sicherheitsfachkraft hat die Aufgabe, die Geschäftsführung und verantwortlichen Führungskräfte in allen Fragen der Sicherheitstechnik einschließlich der ergonomischen Gestaltung der Arbeit zu beraten und zu unterstützen. In ge-

### Das Sicherheitskonzept des LTB

Der LTB hat die Vision „Null Unfälle“:

Jeder Unfall ist vermeidbar.

Wenn die Mitarbeiter des LTB vor dem Unfall das gewusst hätten, was sie nach dem Unfall wissen, hätte jeder Unfall vermieden werden können.

planten Abständen werden die gesetzlichen Vorgaben ebenso wie spezifische Belange und Verpflichtungen des Unternehmens besprochen und umgesetzt.

Regelmäßige Begehungen von Arbeitsstätten und Baustellen gehören zu diesen Aufgaben. Neben dem Verantwortlichen für die Arbeitssicherheit ist ein Arbeitsschutzausschuss gemäß Arbeitssicherheitsgesetz eingesetzt. Dieser hat die Aufgabe, Angelegenheiten der Arbeitssicherheit und der Unfallverhütung zu beraten, koordinierend zu wirken und gegebenenfalls Vorschläge zu Betriebsvereinbarungen zu erarbeiten.

Wie in der Qualitätssicherung, vertritt der LTB auch im Arbeits- und Umweltschutz die Null-Fehler-Philosophie. Jeder Unfall oder Fehler ist als Hinweis auf eine Schwachstelle zu sehen, und es muss alles unternommen werden, damit diese Schwachstelle dauerhaft beseitigt wird.

Eignungsuntersuchungen für Tätigkeiten mit besonderen gesundheitlichen Anforderungen oder entsprechende Vorsorgeuntersuchungen werden durch den zuständigen Betriebsarzt wahrgenommen. Den Mitarbeitern ist ausdrücklich erlaubt, sich vom Betriebsarzt auf freiwilliger Basis untersuchen zu lassen.

Für bestimmte Anlagen, Einrichtungen und Betriebsmittel sowie für verwendete Gefahrstoffe werden Betriebsanweisungen erstellt und die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend unterwiesen.

Ziel des LTB ist es, sich der Vision „Null Unfälle“ schrittweise zu nähern. Der LTB möchte die Anzahl der Betriebsunfälle mit mehr als 1 Tag Arbeitszeitausfall um mindestens 20 % pro Jahr reduzieren.

### Gefährdungsermittlung, Risikobeurteilung und Risikolenkung

Zentraler Punkt in der Sicherheitsarbeit des LTB ist die Gefährdungsbeurteilung. Da die Arbeiten des LTB annähernd in gleicher Umgebung (Büro, Werkstatt, Baustelle) ablaufen und auch jeweils für die Tätigkeitsfelder ziemlich gleich sind, hat der LTB für die jeweiligen Tätigkeiten unter Einbindung der Mitarbeiter eine generelle Gefährdungsermittlung durchgeführt. Die Gefährdungen wurden beurteilt nach Folgen und Eintrittswahrscheinlichkeit eines Unfalls. Danach wurden Maßnahmen für die Verhinderung der Gefährdungen bez. Reduzierung der Folgen festgelegt und erneut bewertet. Das Ergebnis wird dargestellt in einer Ampelfunktion:

- ▶ Grün: Risiko ist akzeptabel
- ▶ Gelb: normale Sicherheitsunterstützung (Unterweisungen, Sicherheitskontrollen)

- ▶ Rot: unmittelbarer Handlungsbedarf.

Bei jedem Unfall oder Beinaheunfall wird geprüft,

- ▶ ob die Gefährdung, die zu dem Unfall führte, in der Gefährdungsbeurteilung erkannt wurde,
- ▶ ob die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Schwere richtig eingeschätzt worden sind,
- ▶ ob die Maßnahmen aus der Beurteilung richtig angewendet worden sind
- ▶ und ob zusätzliche Maßnahmen zur Reduzierung des Risikos eingeleitet werden müssen.

Jährlich werden die generellen Einschätzungen anhand des tatsächlichen Unfallgeschehens überprüft und nachgeführt.

Auf der Baustelle wird vor Baustellenbeginn an Hand einer Checkliste geprüft, welche Gefährdungen aus der generellen Gefährdungsbeurteilung vorliegen, ob die Maßnahmen eingeleitet und ausreichend sind und ob zusätzliche Gefährdungen vorliegen.

Somit werden Risiken erkannt, bewertet und durch festgelegte Maßnahmen minimiert.

## Unfalluntersuchung

Elementar für das Erreichen der Arbeitsschutzziele ist die Untersuchung eines jeden Unfalls und die Ableitung von Maßnahmen, damit die Gefährdungen, die zu dem Unfall geführt haben, nicht zu einem weiteren Unfall führen.

Für den LTB gelten folgende Regeln:

- ▶ Unfälle mit Arztbesuch: interne Unfallmeldung
- ▶ Unfälle mit mehr als einen Tag Ausfallzeit: interne Unfalluntersuchung

- ▶ Beinaheunfälle: interne Unfalluntersuchung
- ▶ Unfälle / Erste Hilfe Maßnahmen ohne Arztbesuch und Ausfallzeit: Eintrag ins Verbandsbuch.
- ▶ Gefährliche Situationen: Korrekturmaßnahmen (dokumentiert und überwacht in der Maßnahmendatenbank)

Die schriftliche interne Unfallmeldung erfolgt spätestens einen Tag nach dem Unfallereignis. Die Untersuchung von

Unfällen und Beinaheunfällen ist spätestens am dritten Tag nach Bekanntwerden des Unfalls durch den direkten Vorgesetzten (auf der Baustelle ist das der Kolonnenführer).

Die Maßnahmen aus den Unfalluntersuchungen werden in der darauffolgenden ASA Sitzung auf Angemessenheit und Wirksamkeit geprüft.

## Sicherheitsüberprüfungen auf den Baustellen

Der Bauleiter leitet über die Gefährdungsermittlung die Sicherheitsmaßnahmen auf der Baustelle ein und weist Baustellenpersonal und Subunternehmer in die besondere Baustellensituation ein.

Innerhalb von einer Woche überprüft der Bauleiter anhand der AGU Prüfliste die Sicherheitssituation auf der Baustelle und schickt die Prüfliste an den jeweiligen Bauabteilungsleiter, damit er

entscheiden kann, ob er mit der Sicherheitssituation einverstanden ist. Die Überprüfung wird durch den Bauleiter alle 4 Wochen wiederholt. Die Feststellungen und abgeleiteten bzw. notwendigen Maßnahmen werden auf der Prüfliste dokumentiert und abgearbeitet.

Die Sicherheitsüberprüfungen beziehen sich stichprobenweise auch auf Subunternehmer.

Zusätzlich werden von den Bauabteilungsleitern je 6 verhaltensbezogene Baustellenbegehungen pro Jahr durchgeführt.

Hierbei werden die Kenntnisse der Bauleiter, Kolonnenführer und Monteure zu den Gefährdungen und den daraus abgeleiteten Verhaltensmaßnahmen hinterfragt.

## Unterweisungen

Neben Baustelleneinweisungen, Unterweisungen zu bestimmten Arbeitssituationen und Sonderunterweisungen gibt es in der Montage 6 Pflichtunterweisungen, die jährlich wiederholt werden,.

Um die Effektivität dieser Unterweisungen zu erhöhen, werden die Mitarbeiter über Fragen eingebunden, damit der Bauleiter den Wissensstand der Mitarbeiter erkennt und er sich auf Teile

konzentrieren kann, die die Mitarbeiter noch nicht verinnerlicht haben. Die Pflichtunterweisungen werden in der Montage im Sicherheitspass dokumentiert.

## Tätigkeitsbezogene Gefährdungsbeurteilung

Die generelle Gefährdungsbeurteilung des LTB bezieht sich auf allgemeine Gefährdungen auf den Baustellen und beinhaltet organisatorische, technische und persönliche Maßnahmen.

Viele Gefährdungen können allerdings auch aus dem Verhalten der Mitarbeiter entstehen. Um hier eine höchste Sensibilisierung zu erreichen, machen die Kolonnenführer alle 2 Monate eine tä-

tigkeitsbezogene Gefährdungsbeurteilung.

In dieser Beurteilung wird eine konkrete Tätigkeit in maximal 6 Arbeitsschritten unterteilt. Zu jedem einzelnen Arbeitsschritt werden die Gefährdungen ermittelt und Maßnahmen festgelegt. Die Gefährdungen werden vor und nach der Maßnahmenfestlegung nach Schwere eines Unfalls und Eintrittswahrscheinlichkeit beurteilt. Gleichzei-

tig wird die vorhandene Dokumentation (Verfahrensweisungen, Betriebsanweisungen etc.) auf Stimmigkeit und Zweckmäßigkeit überprüft. Die Rückflüsse aus den tätigkeitsbezogenen Gefährdungsbeurteilungen fließen in die allgemeine Gefährdungsbeurteilung ein.

Die Vorgesetzten der Büroangestellten führen eine Gefährdungs- / Belastungsbeurteilung 1 Mal pro Jahr durch.

## Sicherheitskommunikation

Um die Kommunikation zu dem Unfallgeschehen zu unterstützen, werden in den Bauabteilungen die unfallfreien Tage gezählt. Hierfür sind in den Bauabteilungen Tafeln mit elektronischer Zählung angebracht, die Baustellen erhalten wöchentlich einen Aushang

mit Anzahl der Unfälle und unfallfreie Tage.

Die Messgröße „1000 Mann Quote“ ist für die interne Kommunikation genauso abgeschafft wie die Begriffe „Wegeunfälle“ und „Dienstwegeunfälle“.

Die neue Messgröße „Anzahl der Unfälle“ wird auf den Tafeln und Aushängen kommuniziert und quartalsweise in der Mitarbeiterzeitschrift kommentiert.

## Rechtliche und sonstige Forderungen

Die arbeitsschutzrelevanten Weisungen berücksichtigen alle staatlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorgaben, wie Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Satzungen, Regelwerke und sonstige Arbeitsschutzanforderungen,

die für die Standorte und Aktivitäten bindend sind oder denen sich die LTB Leitungsbau GmbH verpflichtet hat. Hierzu zählen auch Verhaltensregeln der Branche, Vereinbarungen mit Behörden und nicht gesetzliche Richtli-

nien. Rechtliche und sonstige Forderungen werden durch einen Internet-Link [www.umwelt-online.de](http://www.umwelt-online.de) auf die Gesetzestexte zum Arbeitsschutz und der Arbeitssicherheit ständig auf dem neuesten Stand gehalten.

## Arbeitsschutzziele und Programm

Arbeitsschutzziele beinhalten sowohl quantifizierbare Zielsetzungen als auch Einzelziele aus der Arbeitsschutzpolitik, der Gefährdungsermittlung und der Risikobeurteilung. Unter Zielsetzung ist ein aus der Arbeitsschutzpolitik des Unternehmens abgeleitetes übergreifendes, meist langfristiges Ziel zu verstehen, welches das Unternehmen sich selbst setzt. Dabei werden rechtli-

che und sonstige Forderungen, Gefährdungen und Risiken, technische Möglichkeiten, finanzielle, betriebliche und geschäftliche Forderungen sowie die Ansichten externer Interessenvertreter berücksichtigt ([siehe 1.2.6](#)). Arbeitsschutzziele werden in schriftlicher Form niedergelegt. Sie werden für den jeweiligen Standort in geeigneter Form zu-

sammen mit der Information über die Arbeitsschutzpolitik bekannt gemacht.

Aus den vorgegebenen Arbeitsschutzzielen werden entsprechende Arbeitsschutzprogramme abgeleitet, indem die Maßnahmen, Verantwortlichkeiten, Befugnisse, Mittel und der Zeitrahmen zum Erreichen der Ziele beschrieben und dokumentiert werden.

## Struktur und Verantwortlichkeit

Die Geschäftsführung hat Mitarbeiter zur Aufrechterhaltung des Arbeitssicherheitsmanagementsystems festgelegt und in Weisungen dokumentiert.

Es ist sichergestellt, dass Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Befugnisse den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekannt und bewusst sind. Dadurch

wird die Handlungssicherheit der Mitarbeiter erhöht.

## Schulung, Bewusstsein und Fähigkeit

Die Weiterbildung in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz stellt sicher, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über das AMS und die sich hieraus ergebenden besonderen Anforderungen (Konformität mit der Arbeits-

schutzpolitik, Gefährdungen im Arbeitsbereich, möglichen Folgen bei Nichteinhaltung) bezüglich ihrer Tätigkeiten informiert sind. Die notwendigen Befähigungen (sicherheitstechnisch und arbeitsmedizinisch) werden in einer

Datenbank überwacht und es werden rechtzeitig Maßnahmen eingeleitet, wenn der Verlust einer Befähigung droht.

## Notfallvorsorge und -maßnahmen

Die Maßnahmen zur Notfallvorsorge und die Notfallpläne werden in Zusammenarbeit mit den betroffenen Stellen (z.B. Fachabteilungen) geplant und

dokumentiert. Denkbare Unfälle und Notfallsituationen wie Brand, unkontrollierte Emissionen, Boden- oder Wasserkontaminationen werden berück-

sichtigt. Die Pläne bezüglich Notfallvorsorge und -maßnahmen werden regelmäßig überprüft und ggf. überarbeitet.


## Leistungsmessung und -überwachung, Audits und Management-Bewertung

Die relevanten Merkmale der Arbeitsplätze, Prozesse, Einrichtungen, Maschinen, Betriebsabläufe sowie die Arbeitsorganisation werden ständig überwacht, um die Funktionsfähigkeit des Arbeitsschutzmanagementsystems und die Verbesserung des Arbeitsschutzes zu gewährleisten. Hierzu gehören die regelmäßige Bewertung der Umsetzung aller AMS-Anforderungen sowie die Untersuchung von Abweichungen und das Ergreifen von Korrekturmaßnahmen.

wie seiner Übereinstimmung mit der festgelegten Arbeitsschutzpolitik wird im Rahmen der IMS ein Auditprogramm festgelegt und fortgeschrieben. Die erkannten Verbesserungspotentiale werden verfolgt und auf Wirksamkeit geprüft.

Die Bewertung des AMS durch die oberste Leitung betrifft das gesamte Unternehmen und alle seine Tätigkeiten, Einrichtungen und Dienstleistungen. Sie wird jährlich im Rahmen der IMS Managementreview durchgeführt.

Zur Überprüfung der Wirksamkeit und Effektivität des eingeführten AMS so-

Prozesskenngrößen	
	<b>U8 Arbeitssicherheit</b>
	▶ Anzahl Baustelleninspektionen (GF/BAL/PS)
	▶ Anzahl Unfälle

## 4.9 Datenschutz


Der Datenschutz hat bei LTB einen hohen Stellenwert. Um dies zu unterstreichen, sind Regelungen getroffen, die sowohl das Unternehmen als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichten, die Persönlichkeitsrechte der Betroffenen zu achten und die Verwendung personenbezogener Informationen auf ein unbedingtiges Mindestmaß zu beschränken.

Die Nutzung personenbezogener Informationen ist an die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und die daraus abgeleiteten LTB-Weisungen gebunden. Eine Nutzung personenbezogener Informationen geschieht nur im Rahmen des bei der Erhebung der Informationen definierten und damit verpflichtend einzuhaltenden Ver-

wendungszweckes. Dies gilt auch für die Weitergabe der Informationen an Dienstleister (z.B. ABB für die Entgelt-Abrechnung) oder externe Institutionen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind verpflichtet, ein hohes Maß an Verantwortung für Datenschutz und -sicherheit einzuhalten. Dies wird durch die Verpflichtung auf das Datengeheimnis aller mit personenbezogenen Daten arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstrichen. Die Verpflichtung auf das Datengeheimnis gilt über die Beendi-

gung des Beschäftigungsverhältnisses bei LTB hinaus sowie für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Fremdfirmen, die auftragsbedingt Zugang zu personenbezogenen Informationen benötigen.

Zur Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen hat der LTB einen externen Datenschutzbeauftragten bestellt, der durch den internen Durchführungsverantwortlichen für den Datenschutz unterstützt wird.

Prozesskenngrößen	
	<b>U9 Datenschutz</b>
	▶ Verfahrensregister älter als 2,5 Jahre
	▶ Anzahl Datenschutzaktionen

## 4.10 Öffentlichkeitsarbeit

Durch eine offene Kommunikation werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Strategien, Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse der Gesellschaft informiert. Verschiedene Medien dienen dabei der möglichst breit angelegten Informationsverteilung:

- ▶ LTB News
- ▶ Gemeinsames Gruppenlaufwerk
- ▶ Betriebs- und Abteilungsver-sammlungen
- ▶ die regelmäßigen Bauabteilungsbesprechungen
- ▶ jährliches Montageführungs-kräfte-seminar in Lichtenberg

- ▶ Informationstafeln und Aushänge in den Bauabteilungen und auf den Baustellen.

Des Weiteren werden regelmäßig und bei Bedarf Besprechungen einberufen, wie z. B. Geschäftslagebesprechungen und Arbeitsschutzausschusssitzungen.

Alle internen Dokumente und Daten der LTB Leitungsbau GmbH, welche für die Aufrechterhaltung des Qualitäts-, Um-

weltschutz-, Arbeitssicherheits- und Datenschutzmanagementsystems erforderlich sind, sowie Aufzeichnungen, die Ergebnisse aus Prüfungen enthalten, werden nach den in Verfahrensanweisungen oder sonstigen Weisungen getroffenen Festlegungen verteilt und archiviert.

Prozesskenngrößen	
	<b>U10 Öffentlichkeitsarbeit</b>
	▶ Anzahl Beiträge zur LTB News
	▶ Anzahl LTB News

## 5 Beschreibungspflichtige Prozesse

### 5.1 Lenkung von Dokumenten

Für die Herstellung und Prüfung von Produkten und Anlagen werden die dafür notwendigen technischen Unterlagen erstellt, registriert, geprüft, freigegeben und verteilt. Gleichmaßen gilt diese Vorgehensweise für Dokumente und Daten zur Aufrechterhaltung der betrieblichen Organisation.

Vor ihrer Freigabe unterliegen die erstellten Dokumente und Daten einer

Identifizierung und Prüfung. Die Zugriffsberechtigung auf Daten der Netzwerke ist festgelegt. Prüfung und Freigabe werden dokumentiert.

Interne/externe Dokumente und Daten mit weisendem Charakter, wie Verfahrens-, Arbeits- oder Betriebsanweisungen sowie Standards werden registriert und den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern so weit wie mög-

lich über das unternehmensweite Netz als Dateien zur Verfügung gestellt.

Änderungswünsche werden dem Verantwortlichen mitgeteilt. Dieser entscheidet nach Prüfung über die weitere Vorgehensweise. Änderungen werden gekennzeichnet und entsprechend den internen Vorgaben gelenkt.

### 5.2 Lenkung von Aufzeichnungen

Aufzeichnungen dokumentieren die Erfüllung der festgelegten Forderungen für Qualität, Umweltschutz, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Datenschutz. Sie dienen auch der Bewertung und der kontinuierlichen Verbesserung von Prozessen, Produkten und

Leistungen. Aufzeichnungen werden identifiziert. Sie dienen ebenfalls als Nachweis der Konformität mit den einschlägigen Gesetzen, Verordnungen, Normen und Richtlinien.

Interne Vorgaben regeln die Archivierung. Nach Ablauf der vorgeschriebe-

nen Aufbewahrungsfrist werden Aufzeichnungen entsprechend der Bedeutung ihres Inhaltes mit Zustimmung der verantwortlichen Stelle fachgerecht entsorgt.

### 5.3 Lenkung von Fehlern

Fehler werden im Interesse der Kunden rasch behoben. Damit sich Fehler nicht wiederholen, werden die Fehlerursachen sorgfältig ermittelt, beseitigt und entsprechende Vorbeugungsmaßnahmen zur Vermeidung von Folgefehlern eingeleitet.

Erkannte fehlerhafte Einheiten werden gekennzeichnet und soweit möglich getrennt gelagert. Wo es vertraglich gefordert ist, werden der Kunde und/oder

der Lieferant in die Entscheidung über die Weiterbehandlung von fehlerhaften Einheiten eingebunden.

Instandgesetzte bzw. nachgearbeitete Einheiten werden erneut geprüft. Die festgestellten unzulässigen Abweichungen werden dokumentiert. Um die erforderlichen Maßnahmen für die Fehlerbeseitigung rasch einleiten zu können, ist jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter verpflichtet, festgestellte Fehler an Pro-

dukten, Systemen oder im Prozessablauf unverzüglich zu melden. Die Fehlermeldung (Abweichungsbericht) gibt neben der eindeutigen Identifizierung der Fehler - Anstoß zur Untersuchung und Beseitigung der Fehlerursachen sowie zum weiteren Vorgehen (Reparatur, Austausch usw.). Außerdem bietet die Fehlermeldung die Basis für eine systematische Erfassung der Fehler und der damit verbundenen Kosten.

### 5.4 Audits

Es gibt im LTB folgende festgelegte Audits:

- ▶ Interne IMS Audits in jeder Struktureinheit und an jedem Standort des LTB ein Mal pro Jahr
- ▶ Sicherheitsbegehungen auf Baustellen durch den Sicherheitsingenieur: 1 x pro Quartal in jeder Bauabteilung (12 Baustellen pro Jahr)
- ▶ Externe Zertifizierungsaudits (IMS und SCC): Rezertifizierung alle 3 Jahre, Erhaltungsaudits jährlich, Zentrale Einheiten jährlich und Bauabteilungen im Dreijahresrhythmus.
- ▶ Externe Kundenaudits: Nach Vorgabe der Kunden jährlich oder im 3 bzw. 5 Jahresrhythmus
- ▶ Situationsbezogene Audits: Wenn die Geschäftsführung gravierende Qualitäts- oder Sicherheitsmängel vermutet oder wenn sichtbare Qualitäts- oder Sicherheitsmängel aufgetreten sind, kann die Geschäftsführung Audits zur Aufklärung anordnen.

## Auditvorbereitungen

Es wird jährlich ein Auditplan erstellt, in dem die Bedeutung der Prozesse Berücksichtigung findet. Als interne Audits im Leitungsbaubereich gelten die Systemüber-

prüfungen durch IMS Auditoren, die Sicherheitsüberprüfungen durch die SiFa und die Kontrolle der wichtigen Prozesse durch die Obere Führungsebene.

Es gibt für die unterschiedlichen Struktureinheiten Auditfragebögen oder eine feste Besprechungsagenda.

## Auditdurchführung

Die Internen Audits oder auch Sicherheitsbegehungen werden unangekündigt durchgeführt. Die generellen Abfragen oder Checklisten können durch

spezifische Schwerpunkte in der IMS Verbesserung jahresaktuell ergänzt werden. Die Maßnahmen des internen Audits des letzten Jahres werden be-

sprochen und so deren Wirksamkeit der Maßnahmen festgestellt. Bei Feststellungen werden Maßnahmen zur Lösung oder Verbesserung besprochen.

## Auditergebnisse

Die Protokolle der Audits werden dokumentiert. Die Feststellungen werden zusammen mit den jeweiligen Vorgesetzten bewertet und es werden Verbesserungsmaßnahmen daraus abgeleitet. Die Verbesserungspotenziale werden in

die Maßnahmen Datenbank aufgenommen und die Abarbeitung wird überwacht. Die wesentlichen Erkenntnisse der internen Audits werden in einem Bericht zusammengefasst und im Managementreview besprochen.

## 5.5 Korrekturmaßnahmen

Zur Vermeidung systematischer Fehler und zur Beseitigung ihrer Ursachen werden die festgestellten Fehler dokumentiert und analysiert. Die jeweiligen Fehler werden hinsichtlich ihrer Bedeutung in Bezug auf Sicherheit, Zuverlässigkeit, Umweltbelange sowie insbesondere Kundenzufriedenheit und Qualitätskosten gewichtet. Diese Vorgehensweise wird sowohl für interne Fehler

(Abwicklungsfehler, Verfahrensfehler usw.) als auch für externe Fehler, die im Rahmen von Kundenreklamationen beanstandet werden, angewandt.

Die jeweils einzuleitenden Korrekturmaßnahmen sind in den zuständigen Bereichen zu regeln. Die Bereichsleitung überzeugt sich von der Durchführung der Korrekturmaßnahmen sowie deren Wirksamkeit und informiert die

zuständige Fachstelle. Lassen sich Fehler wiederholt auf fehlerhafte Leistungen von Unterlieferanten zurückführen, so werden diese zur Einleitung adäquater Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen aufgefordert. Die Effizienz der Korrektur wird bewertet und vom Einkauf im Rahmen der kontinuierlichen Lieferantenbewertung systematisch verfolgt.

## 5.6 Vorbeugungsmaßnahmen

Zur Verhinderung und Vorbeugung von Fehlern werden bei der Planung von Projekten, Prozessen und Produkten potenzielle Fehlerrisiken abgeschätzt und untersucht. Zur Entdeckung möglicher Fehlerursachen werden unter anderem folgende Dokumente und Instrumente herangezogen:

- ▶ Fehlererfassung und deren Analyse
- ▶ Kundenreklamationen
- ▶ Informationen aus Prozessen und Arbeitsvorgängen
- ▶ Ergebnisse interner und externer Audits
- ▶ Aufzeichnungen über Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit und Datenschutz

- ▶ Anregungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern / Betriebliches Vorschlagswesen
- ▶ Ergebnisse der Geschäftsleitungs- und Bauabteilungsleiter-sitzungen
- ▶ Analyse der Fehlerkosten
- ▶ Ergebnisse aus Projekt-Reviews
- ▶ Lieferantengespräche und – beurteilungen.

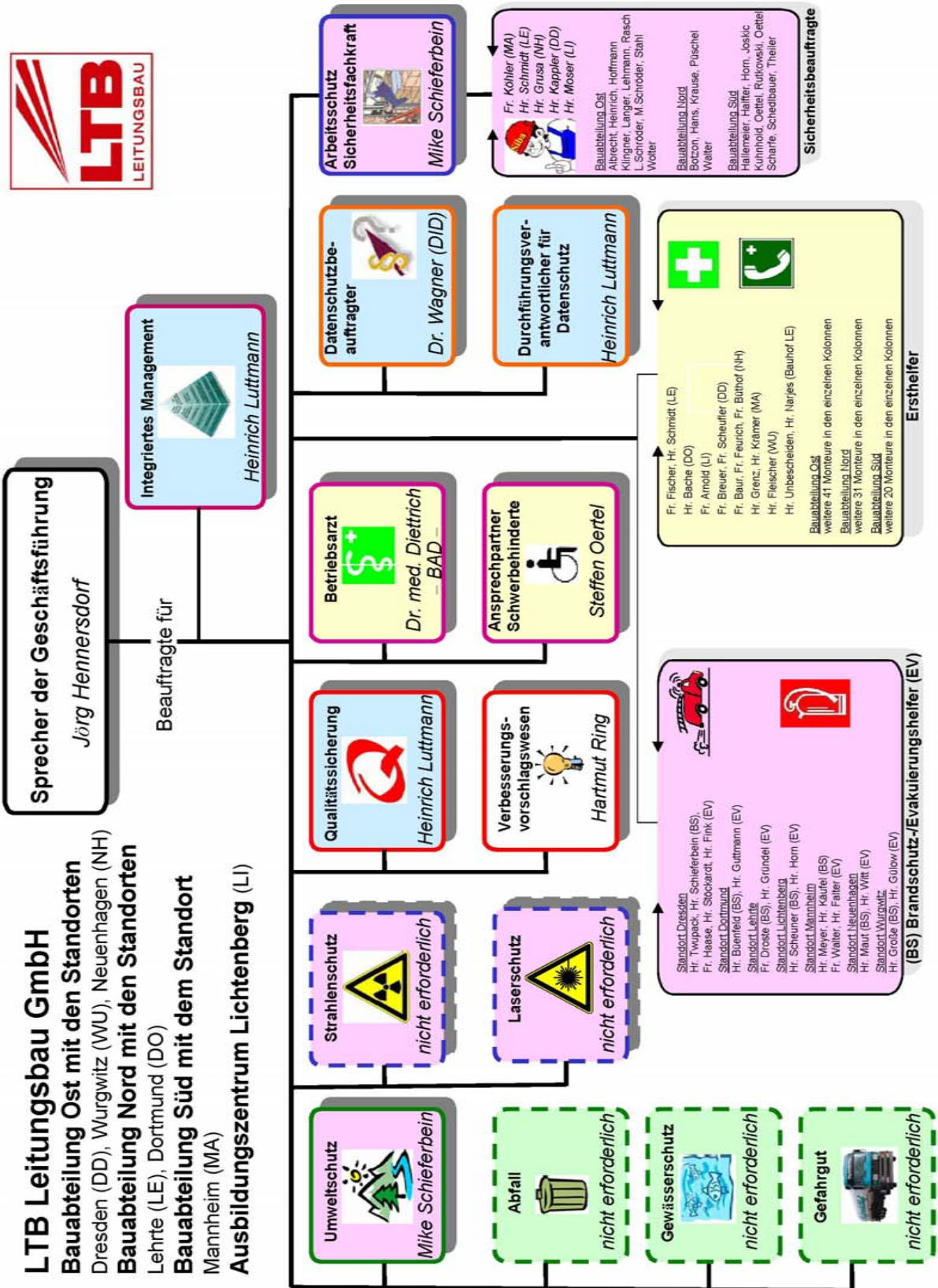
Sind Fehlerursachen eindeutig identifiziert, können entsprechende Vorbeugungsmaßnahmen initiiert werden. Die Entscheidung über die einzuleitenden Maßnahmen wird von der Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit dem IMS Beauftragten getroffen.

Mögliche Vorbeugungsmaßnahmen können sein:

- ▶ Anordnung zusätzlicher Prüfungen vor Freigabe von Arbeitsschritten
- ▶ Erhöhung der Qualifikation des eingesetzten Personals
- ▶ Optimierung der Ablauforganisation (z. B. Reduktion von Schnittstellen)
- ▶ Verwendung fehlerausschließender Hilfsmittel bei der Erstellung technischer Unterlagen
- ▶ Verbesserung der Qualifizierung der Unterlieferanten durch Know-how-Transfer
- ▶ Notfallvorsorgemaßnahmen und Gefahrenabwehrplanung.

Die Durchführung der Vorbeugungsmaßnahmen wird überwacht und die Ergebnisse werden dokumentiert.

6 Anlagen  
6.1 IMS Organisation im LTB



## 6.2 Zertifikate und Zulassungen

### Qualitätsmanagement und Umweltschutz

**ZERTIFIKAT**

Die **DQS GmbH**  
Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen  
bescheinigt hiermit, dass das Unternehmen

**LTB**  
LTB Leitungsbau GmbH  
Rankestraße 35  
D-01139 Dresden  
Deutschland

mit den im Anhang gelisteten Bauabteilungen  
für den Geltungsbereich  
Entwicklung, Planung, Errichtung, Instandhaltung und Retrofit von Anlagen  
zur Energie- und Informationsübertragung

ein  
**Qualitäts- und Umweltmanagementsystem**  
eingeführt hat und anwendet.

Durch Audit, dokumentiert in einem Bericht, wurde der Nachweis erbracht,  
dass dieses Managementsystem die Forderungen folgender Normen erfüllt:

**DIN EN ISO 9001 : 2000**      **DIN EN ISO 14001 : 2005**  
Ausgabe Dezember 2000      entspricht EN ISO 14001 Ausgabe November 2004

Dieses Zertifikat ist gültig bis 2011-07-27  
Zertifikat-Registrier-Nr. 333303 QM UM  
Frankfurt am Main 2008-07-28

Abb. iur. M. Drechsel      *Heinrich*  
GESCHÄFTSFÜHRER      Dipl.-Ing. S. Heinrich

**IONet**      D-60433 Frankfurt am Main, August-Scharn-Strasse 21      **Deutscher**  
**TAUR**  
TGA-24-02-40

### Arbeitssicherheit OHSAS 18001

**ZERTIFIKAT**

Die **DQS GmbH**  
Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen  
bescheinigt hiermit, dass das Unternehmen

**LTB Leitungsbau GmbH**  
Rankestraße 35  
01139 Dresden

ein **Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem**  
eingeführt hat und anwendet.

Geltungsbereich:  
Entwicklung, Planung, Errichtung, Instandhaltung und Retrofit von Anlagen  
zur Energie- und Informationsübertragung

Durch ein Audit, dokumentiert in einem Bericht, wurde der Nachweis erbracht,  
dass das Managementsystem die Forderungen des folgenden Regelwerks erfüllt:

**BS OHSAS 18001 : 2007**

Zertifikat-Registrier-Nr. 333303 BSOH  
Zertifizierungsdatum 2009-07-24  
Gültig bis 2012-07-23

*Michael Drechsel*      *Jan Böge*  
Michael Drechsel      Jan Böge  
Geschäftsführer      Geschäftsführer

**IONet**      August-Scharn-Strasse 21, 60433 Frankfurt am Main      1 / 2

### Arbeitssicherheit nach SCC

**ZERTIFIKAT**

Die **DQS GmbH**  
Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen  
bescheinigt hiermit, dass das Unternehmen

**LTB Leitungsbau GmbH**  
Rankestraße 35  
01139 Dresden

für den Geltungsbereich  
Entwicklung, Planung, Errichtung, Instandhaltung und Retrofit von Anlagen zur Energie- und Informationsübertragung

ein  
**Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutz-Managementsystem**  
**(SGU-Managementsystem)**  
eingeführt hat und anwendet.

Durch ein Audit, dokumentiert in einem Bericht, wurde der Nachweis erbracht,  
dass dieses SGU-Managementsystem die Forderungen der

**SCC\*\* - Checkliste**  
**(\*\*uneingeschränkte Zertifizierung)**  
des  
**Regelwerkes "Sicherheits Zertifikat Kontraktoren" (SCC) Version 2006**  
des  
**SCC (Sicherheits Zertifikat Kontraktoren) - Sektorkomitee**  
erfüllt.

Dieses Zertifikat ist gültig bis 2012-12-08  
Zertifikat-Registrier-Nr. 333303 SC  
Frankfurt am Main 2009-12-09

Abb. iur. M. Drechsel      *Jan Böge*  
GESCHÄFTSFÜHRER      Dipl.-Ing. J. Böge

**IONet**      D-60433 Frankfurt am Main, August-Scharn-Strasse 21      **KBA**  
**TGA-24-02-40**

### Arbeitssicherheit nach SeSaM

**SeSaM**  
Markenzeichen für Sicherheit

**VGB POWERTECH**

**Qualifikation**

Der  
**VGB PowerTech e.V.**  
Klinkestr.27-31, 45136 Essen

bescheinigt hiermit, dass das Unternehmen

**LTB Leitungsbau GmbH**  
Rankestr. 35, Dresden

die Anforderungen gemäß der Checkliste des

**Security-Safety-Management SeSaM**

am **28. August 2008**  
erfüllt hat.

Die Qualifikation ist gültig bis zum 28. August 2011 und wird bei dem VGB PowerTech e.V.  
in der SeSaM-Liste unter Nr. 57 geführt.

VGB PowerTech e.V.  
*Karl A. Theis*  
Geschäftsführer: Dr. Karl A. Theis





## 6.3 Definitionen und Aufbewahrungsfristen

### 6.3.1 Definition: Schwerer Unfall

Für den LTB gilt folgende Definition: Schwere Unfälle sind Unfälle mit

- ▶ tödlichem Ausgang,
- ▶ mehr als einem Verletzten,
- ▶ Amputation,
- ▶ Erblindung auf einem Auge,
- ▶ Mehrfachbrüchen.

### 6.3.2 Definition: Gefährliche Arbeiten im LTB

- ▶ Arbeiten, bei denen die Beschäftigten der Gefahr des Absturzes aus einer Höhe von mehr als 7 m ausgesetzt sind,
- ▶ Arbeiten, bei denen die Beschäftigten mit Gefahrstoffen in Berührung kommen,
- ▶ Arbeiten in einem geringeren Abstand als 5 m von Hochspannungsleitungen und einen 1 m von Niederspannungsleitungen
- ▶ Arbeiten unter Spannung > 100-kV

### 6.3.3 Aufbewahrungsfristen

Dokumentenart	Aufbewahrungsfrist (Jahre)	Bemerkungen
Interne und externe Unfallanzeigen	60	Frist beginnt im Jahr des Unfalls
Unterweisungsnachweise	5	Frist beginnt im Jahr der Unterweisung
Einträge im Verbandbuch (Erste Hilfe)	5	Frist beginnt im Jahr der Erfassung
Gesundheitsakte (BGV A4)	bis zum Ende des 75. Lebensjahres des Mitarbeiters	Aufbewahrung bei Betriebsarzt bzw. BG
Gefahr- und Arbeitsstoffkataster	30	Frist beginnt im Jahr der Erfassung
Lärmkataster	30	Frist beginnt im Jahr der Erfassung
<b>Qualitäts-, Arbeits- und Umweltschutzmanagementsystem</b>		
Handbuch	10	
Verfahrensweisungen	10	
Arbeitsanweisungen	10	
Zertifikate	10	
Aufzeichnungen	10	

## 6.4 Zusammenarbeit mit Verbänden

Arbeitskreis	Bezeichnung
<b>DKE</b>	Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE:
DKE: K 421	Freileitungen
DKE: AK 421.0.2	Montage und Werkzeuge
DKE: AK 421.0.3	Statik
DKE: AK 421.0.4	Elektrische Anforderungen
DKE: UK 214.5	Werkzeuge für AuS
DKE: UK 451.2	Freileitungs-, Fahrleitungs- und Fernmeldeisolatoren
Cigré	International Council on Large Electric Systems
VDE	Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik e.V.
FNN	Forum Netztechnik / Netzbetrieb
ETG	Energietechnische Gesellschaft im VDE
ETG	Fachausschuss V2.2 „Arbeiten unter Spannung“
<b>BME e.V.</b>	Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V.
<b>ZVEI</b>	Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.
<b>AGS</b>	Allgemeiner Arbeitgeberverband Sachsen e.V.
<b>Berufsbildungsausschuss der IHK Chemnitz-Zwickau-Plauen</b>	
	Prüfungsausschuss Elektroniker
	Prüfungsausschuss Mechatroniker
	Prüfungsausschuss Industriemechaniker
Förderverein BSZ Julius Weisbach	

## Standorte

### Bauabteilung Ost:

Rankestraße 35  
01139 Dresden  
Tel: 0351 845-2710

### Bauabteilung Nord:

Eisenbahnlängsweg 3  
31275 Lehrte / Ahlten  
Tel: 05132 8699-23

### Bauabteilung Süd:

Rotterdam Str. 20-28  
68219 Mannheim  
Tel: 0621 69090-10

### Bauabteilung Export:

Rotterdam Str. 20-28  
68219 Mannheim  
Tel: 0621 69090-80

Weitere Standorte

### Berlin

Am Umspannwerk  
15366 Neuenhagen  
Tel: 03342 24770-12

### Dortmund

Martener Str. 525  
44379 Dortmund  
Tel: 0231 880871-10

### München

Feldbergstr. 49  
81825 München  
Tel: 089 43749-320

### Güstrow

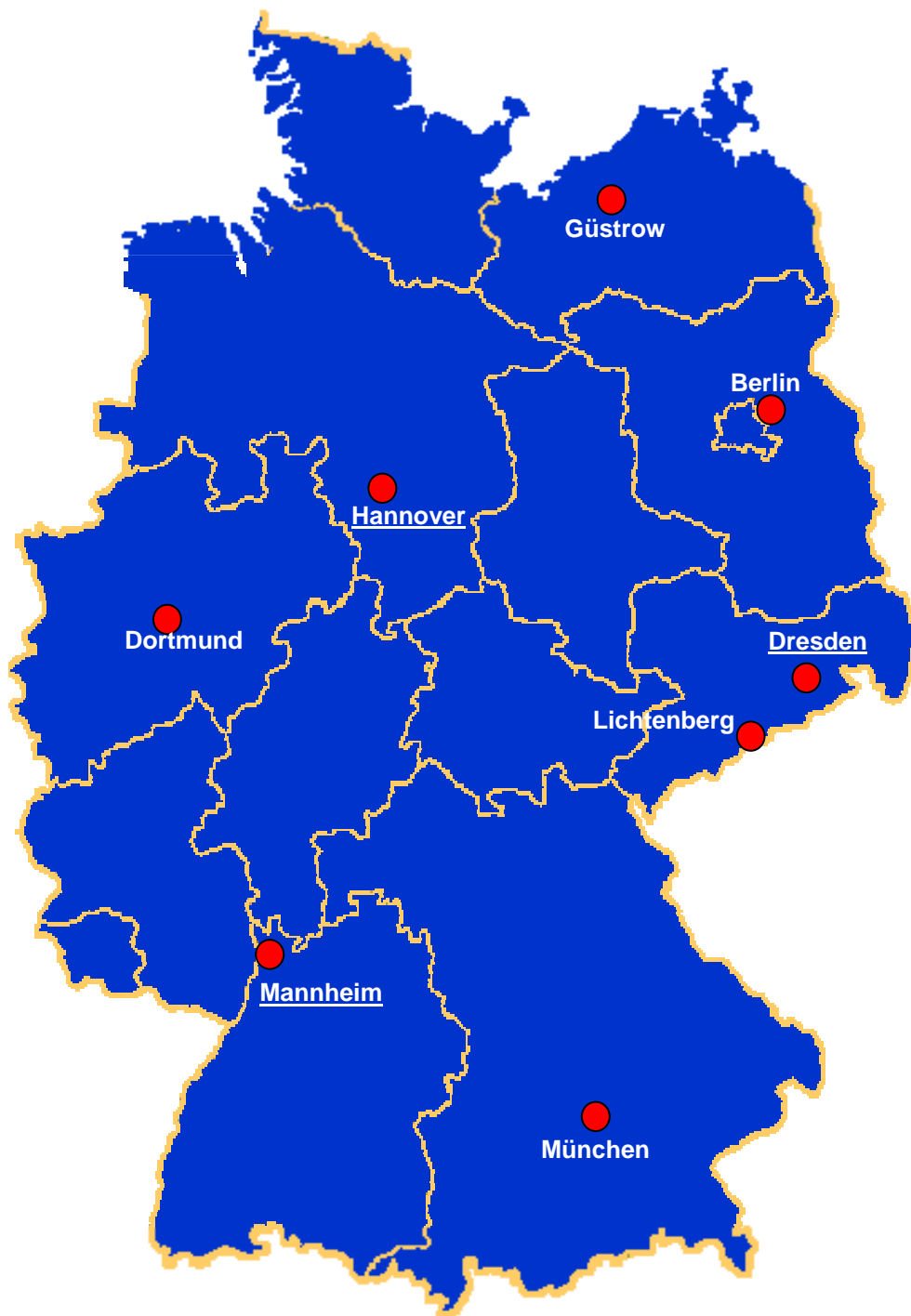
Glasewitzer Chaussee 56a  
18273 Güstrow  
Tel: 03843 2159-19

## Zentrale und Verwaltung



Rankestraße 35  
01139 Dresden  
Tel: 0351 845-1400

Internet: [www.ltb-leitungsbau.de](http://www.ltb-leitungsbau.de)  
E-Mail: [info@ltb-leitungsbau.de](mailto:info@ltb-leitungsbau.de)



Hinweis:  
Technische Änderungen der Produkte sowie Änderungen im Inhalt dieses Handbuchs behalten wir uns jederzeit ohne Vorankündigung vor. Bei Bestellungen sind die jeweils vereinbarten Beschaffenheiten maßgebend.  
LTB übernimmt keinerlei Verantwortung für eventuelle Fehler oder Unvollständigkeiten in diesem Dokument. Wir behalten uns das Recht an diesem Dokument und den darin enthaltenen Gegenständen und Abbildungen vor. Vervielfältigung – auch von Teilen – ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung durch LTB verboten

Copyright© 2009 LTB Leitungsbau GmbH  
Ident Nr. : LTB\_V7106\_0\_017\_C  
Alle Rechte vorbehalten